1879
Alfonso Ambrosio

5 (a)

Napoli 1° Maggio 1879.

310

Illmo Signor Schliemann

Rispondo alla sua gentilissima del 21 corso, inviandogli diversi bozzetti che ho mostrati anche all'egregio signor Meuricoffre, dai quali potrà farsi una idea del genere di lavoro che dovrebbe eseguirsi.

Attendo sapere da lei dopo che avrà consultato il suo architetto che cosa ne pensa, e nel caso che saranno approvati, avrà cura di farmi pervenire la pianta del palazzo, acciò io possa fargli conoscere le condizioni

Accetti gli attestati della

5 (b)

mia più alta considerazione, e
mi creda

Suo devotmo Servo
Alfonso D'Ambrosio

673 (a)

Neapel 1 Mai 1879

Herrn Heinrich Schliemann

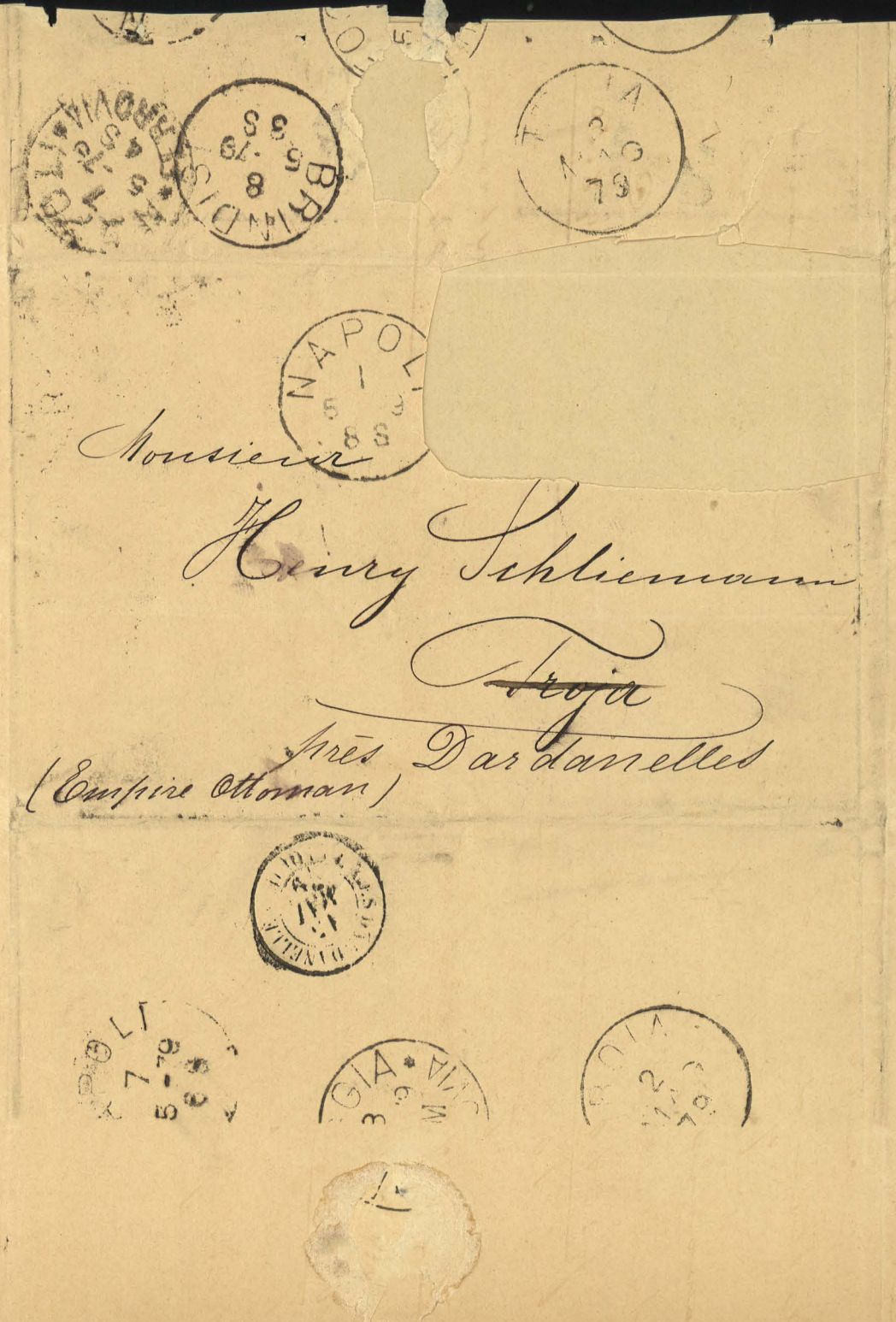
Troja

Dardanelle.

Wir sind im Besitze Ihres geehrten Schreibens vom 21 pass., dessen Inhalt wir Herrn Alfonso d'Ambrosio mitgetheilt haben. Derselbe hat uns beifolgendes Brief für Sie übergeben, sowie ferner einige Muster seiner Bildhauerei, welche wir Ihnen recommandirt unter Kreuzband in 2 Briefchen schicken. Herr d'Ambrosio sagt uns, daß er die Ehre hat, Ihnen bald Ihre werthen Zuschriften zu Ihren seinen niederen Bedingungen mitzutheilen.

Hochachtungsvoll grüßen

Meuricoffre


Monsieur
Henry Schliemann
~~Troja~~
près Dardanelles
(Empire Ottoman)
NAPOLI
BRINDISI
8 79
673 (b)
1879
Mauricio Fiore

623 (a)

London 1 May 1879

H. Schliemann Esqre
Troy near the Dardanelles

Dear Sir

Confirming our letter of the 26 April, we beg to own receipt of yours of the 20th same month, in answer to which we have to advise you that the 60 shares Chicago &c, you mention, have not been deposited with us.

Your Bill on demand for:
£ 100.-- O/ Ch Hanson &C
has been honoured to your debit
ℊ 30 April.

We hand you Note of encashment of Greek Coupons & drawn Bond, amounting to:
£ 479.-- for which we credited you
ℊ 30 April.

623 (6)

Enclosing a letter received for you from St Louis, Mo, we remain,

dear Sir, ——

yours truly

Pitts & Chris[illegible]

G. Henry Schröder
1 May 1879

Enclosing a letter received for you from St Louis, Mo, we remain,
dear Sir,
yours truly
Schröder & Co

1879
Schröder

From MESSRS. J. HENRY SCHRÖDER & Co.,

623 (c)

312a

LONDON

Bonds & Coupons encashed for account of H. Schliemann Esq

apl 30	Greek Loan of 1867 drawn Bonds		£110—
	do	do Coupons	369—
			£479—

that is approximately - a hundred piastres one way or the other - and I have to dismiss the labourers if they are not required next week - Of course I do not now require any funds, it is only for my guidance I ask you the question - Please convey my kindest remembrances to Dr. Virchow if still with you and express to him my great regret that I cannot absent myself to meet him at the Dardanelles - I hope he with Kindly accept my excuses - also remember me kindly to Dr. Bonomi -

Yours very sincerely
Frank Calvert.

Thymbra May 1. 1879.

My dear Dr Schliemann.

I was very sorry not to have had the pleasure of seeing you and Dr. Virchow when I called last Sunday - The excavations at Hanai Tepé have been carried on uninterruptedly - the number of men employed I have increased to ten, as the space in the centre of the mound has been enlarged. The excavation now presents this form.

At the cross I struck the rock - from here the natural soil, that is the red soil a few inches thick which covers the hard limestone rock, continues to rise - the burnt line is apparent here - but is only about two feet distant from rock - Where are you wishes - to continue the excavations and thoroughly examine the mound to leave no doubt as to its origin - or to cease the works? - I ask you this question for on Saturday the funds You furnished me with be exhausted -

624

314

London 3 May 1879

H. Schliemann Esqre
Troy near the
Dardanelles

Dear Sir.

We wrote you last on the 1 inst & are in receipt of your letter dated 23 April, contents of which we duly noted.

Mr P. Beaurain, of Paris, having since given us his authorization, we have drawn on him for your account:
£ 26765.90 at 3 days sight
which we shall negotiate in a few days, placing proceeds to your credit.

We remain, dear Sir,

yours truly
J. Henry Schroder & Co

1879

Schröder.

3 May

EMILE ERLANGER & Cie
20, RUE TAITBOUT
PARIS

348 (a)

315

Paris, le 3 Mai 1879

Monsieur H. Schliemann
Troia

Nous nous referons a notre lettre du 24 Avril.

A compte sur le credit que vous lui avez ouvert chez nous Monsieur Pericles Bendoponlos a fourni

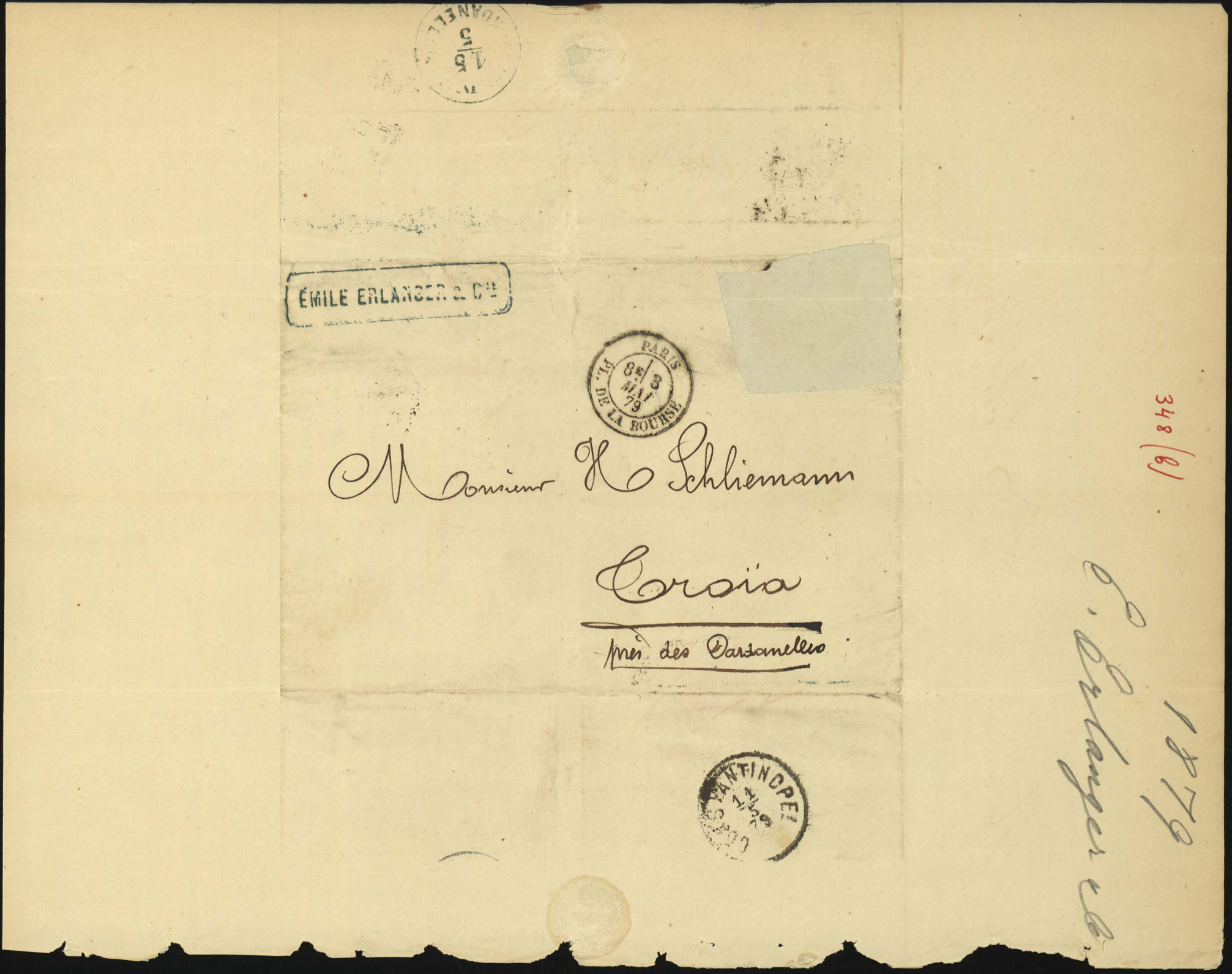
f 2000.–	3. j. de vue	Val 4 C/
„ 12500.–	30 — „ —	„ 6. „

1226

que nous acquittons a vos débits

Agreez, Monsieur, nos sincères salutations

Emile Erlanger



ÉMILE ERLANGER & Cie

PARIS PL. DE LA BOURSE 8e 3 MAI 79

Monsieur H. Schliemann

Troïa

près des Dardanelles

CONSTANTINOPLE

348 (b)

8. 1878

E. Erlanger & Co.

839 (a)

189
Frl Schliemann

Princeton Ills
May 4. 1879

316

Lieber Heinrich!

Wir haben Deinen lieben Brief mit Deinem Photo erhalten und das Buch welches Du uns gesandt hast. Wir danken Dir herzlich. Wir hatten mehrere Abenteuer von den Schwierigkeiten und haben uns durch California gesandt und die andern zu unsern Kindern. Ich werde in Kürze Dir eine von mir senden, sobald ich habe welche abenteuer hatten. Ich habe mich sehr an Deinem Buch gelesen. Du hast viel Mühe und Arbeit gehabt. Du hast geradezu ausserordentlich für diese Zeit aber welches alles in Gewissheit zu ziehen hast

Aufstieg des Alten glauben, welches
in den verflossenen Jahrhunderten
geschwächt hatte, ist das gegen-
wärtige ein Zeitalter des Unglau-
bens, welches nicht allein
den Glauben an den Sohn Gottes
sondern auch höchstwichtige Thatsachen
zu nichte zu machen sucht.
Ist die griechische Kirche in
einem Mittelwege gleich der
römisch katholischen? Ist die
Taufe dieselbe als der römische
oder taufen sie den Täufling
unter Wasser? —
Wir armi Frauen und ich hatten
uns der Langeweile Wunsch an
geschlossen schon in Januar
in 1845, und auch durch alle
unsere Kinder stehen in dieser
Gunst. Wir glauben, daß
uns die ein Recht haben gebraucht
zu werden, die gläubig sind

Lieber Jan wie willst du uns
das Abendmahl von dein Frau
und Tochter senden. Wir werden
dir auch und auch alle Sonden
von uns und unsere Kinder
Dem lieben Jesus dem
Herrn befehlen In Liebe

Dein Julius

Thursday May 4. 1899 317

Mr. Dr. Schliemann.

You have dated the document today, on a Sunday - & it is therefore, I believe, not legal. It is necessary also that you should execute the instrument in my presence. I had therefore better come to Troy tomorrow and then we can make out the document lawfully. The delay, I hope, will not be prejudicial. Besides the official seal I have not into me. I much regret the contretemps.

Very truly yours
Frank Calvert.

Enclosed. the returned document.

Athen, 5 Mai 1879

317

Hochverehrter Freund,

Mein Telegramm wird Ihnen schon berichtet haben, daß für Ihre Frau nichts zu befürchten ist. Ich war ganz überrascht von ihrem guten Aussehen und ihrer Liebenswürdigkeit. Die genauere Untersuchung, die wahrscheinlich eine Veranlassung zu einer Prüfung innerer Organe gar nicht vorliegt, ergab, daß es sich um nichts anderes, als um eine allerdings erhebliche Nervosität und um Störungen der Circulation vorübergehender Natur handelt. Die Aufregungen der letzten Zeit sind hauptsächlich durch die betrübten Zustände Ihrer Schwester, denen sie eine anhaltende Zerstreuung durch ihre Unterhaltung hingegen zu müssen glaubte, hervorgerufen.

Ich

hätte Besserungen erzielt werden können. Trotzdem aber bei einer Besserung ein, so wird die Versuch nicht fortgesetzt. Es scheint mir nicht nöthig, den Kranken oder den Spiegel über die Natur die Mittel etwas zu sagen, und ich möchte Sie deshalb bitten, darüber vorläufig zu schweigen.

Soviel über diese Sachen, die Sie doch gewiß interessiren. Ich war gestern lange in dem Saal von Hygiene und heute in dem von Santorin. Beides ist vortrefflich. Legen Sie sich doch Bescheid, daß sich über die Sachen von Santorin weder ein Catalog, noch irgend eine Angabe vorfindet, und daß gewiß oft gefragt wird, zu erfahren, ob die Sachen alle aus derselben Schicht oder aus mehreren stammen. Ich finde übrigens eine Aehnlichkeit zwischen den Sachen von Santorin und denen aus der 4 ersten Stadt, welcher scheint

dingt gewesen, und man kann die Kranken
nicht einmal als hysterische bezeichnen.
Sie war vielmehr durch den peinigenden Zu-
stand der Kranken in eine gewisse Aufre-
gung versetzt, welche ~~sich~~ schliesslich in
eine Art von nervöser Erschöpfung auslief.
Wir hatten es ihrer Frau daher zur Pflicht ge-
macht, die Besuche bei den Kranken auf ein
kurzes Zeitmass zu beschränken, da sie ihr
wenig nützen, sich nur schaden kann. Sie
muss sich jedenfalls vielmehr geistig (Ruhe)
gönnen, als sie bis jetzt gehabt hat. Anstr.
dem sind wir dahin übereingekommen, dass
sie in nächster Zeit, 4 Wochen lang, Kis-
singer Brunnen trinken und zu dem
Zwecke jeden Morgen eine Stunde lang
gehen soll. Wenigstens wird überhaupt ein
neuer Apparat zu Regenbädern besorgt,
unter dem sie später bei vorkommender
Congestion zum Kopfe eine schnelle Ableit-
ung und Erfrischung finden kann. Hierfür
Vorkehrungsmassregeln sind hingegeben, und ich
hoffe daher, dass sie ihrer Frau bei ihrer
Rückkehr in guter Verfassung entgegen
werden.

Amerikanischen und Agnemanen sind
herrliche Kinder und in keinem Wohlsein.

Mit ihrem Schwager steht es schlecht
und ich habe keine Aussicht auf Besse-
rung. Trotzdem sind wir übereingekommen, noch
einen Versuch zu machen. Mit dem Verlas-
sengang ist derselbe nur durch eine
Aufregung Einwirkung zu bewerkstelligen.
Erfrieren Sie deshalb nicht. Es wird der
Weg der hypodermatischen Injection gewählt
auf welchem man durch kleine Dosen ce-

scheint es mir, dass die letzteren älter sind.

Die in Kyanee-Farben, die über alle Erwartung prächtig sind, fand ich einen gewissen Trost darin, dass kein einziger der Schädel bei der Öffnung der Gräber unversehrt gewesen ist. Alle diese Schädel zeigen alte Brachstücken, und es kann meiner Betrachtung nach kein Zweifel darüber sein, dass sie schon vor der Einäscherung zerbrochen waren. Allerdings sind viele neue Brüche hinzugekommen, aber auch wenn ich sie selber besorgt hätte, würde ich keinen unversehrt haben zu Tage fördern können. Ich werde übrigens morgen noch versuchen, zu messen, was zu messen ist.

Einen vollen Bericht über Athen zu schreiben, muss ich aufgeben. Ich kann nur sagen, dass ich ganz entzückt bin. Auch sind ich so viele alte Bekannte, Schüler und Freunde, dass ich mich wie zu Hause fühle. Trotzdem dauern ich mich Betrübnis über diesen Zustand, wie wie

Freundliche Grüße an Frau Dorrwächter und Frau Bär.

viel ich in Tage unwohlsein zurückbrin-
gen. Ich werde Ihnen daher sehr dankbar
sein, wenn Sie mir die Hauptresultate mit-
theilen wollen.

Die Reise nach Olympia und auch die ältere
Oberpfalz habe ich aufgeben müssen. Ich gehe Frei-
tag mit dem österreichischen Dampfer nach Brin-
disi. Zur Rückreise werde ich mir einen Tag
in Bologna gönnen. Bremerhaven hoffe ich so
bis zum 15. zu Hause zu sein.

Pelopt hatte mir versprochen, von der Dame
der Nachbarschaft für mich Korsproben (Weizen-
und Sommer-Weizen, Roggen, Gerste, Spelt,
Erbsen) zu sammeln. Ich habe vergessen, danach
zu fragen, aber es wäre mir lieb, wenn Sie mir das
von ersten wollten. Auch darf ich wohl noch für
mich um Zusendung von Mineralien, einem
größeren Bergstein (Gneis), und wie Sie mir
entbehren können, bitten. Schonen Sie sich etwas
und finden Sie viel [illegible] Ihr ganz ergebener und
stets dankbar[illegible] Fischer.

318

TÉLÉGRAMME

N° D'arrivée 17.
Réexpediée à /
à 5h 30m du.
Le 5/5 1879
Signature de l'emloyé
Chignol

D'Athènes Pour

Le 5/5 18
Transmis par Cable
Commencé à h m. du
Fini à 5/5 h m. du
Signature de l'employé

N° du dépôt	Nombre de mots	Date du dépôt	Heure	minute	Matin ou Soir	Voies	Indication non taxées
3545	20	5	4	30	Soir		

Docteur Schliemann
Delles
Grande consultation Benisélos
Madame faire cure eau Kissinger
pas de danger lettre poste prochaine
départ vendredi.

Vrélon

1879.

Virchow.

11

650 (a)

Smyrne le 5 Mai 1879

319

Monsieur !

C'est avec le plus grand plaisir que j'ai reçu votre dépêche du 1er courant m'avisant l'arrivée dans notre ville de Mr le professeur Virchow, notre cher et célèbre ami. J'ai tâché, monsieur de lui faire un accueil digne de lui, quoi qu'on ne saurait le faire assez pour un homme aussi éminent.

Ce que mes amis et moi regrettons infiniment, c'est de ne pas avoir pu, à cause de son trop court séjour à Smyrne, le conduire à Ephèse, seule promenade qui pourrait l'intéresser peut être.

J'ai été charmé, monsieur, que vos infatigables travaux à Troie sont couronnés de succès et que vous parvenez petit à petit à découvrir les débris de ce royaume dont nous n'avons pour seul monument que les poèmes d'Homère auquel vous apportez si glorieusement les travaux d'art, comme des pièces justificatives.

Dans l'attente, monsieur, l'honneur de vous serrer un jour la main je vous présente, mes sincères salutations.

A. Missiri

650 (b)

K. MISSIRIAN
SMYRNE.
SUCCURSALE à CONSTANTINOPLE.

1879

K. Missirian

Dardanellen, den 6 Mai 1879.

Geehrter Herr Doctor!

Wie Ihnen Wohlgeboren bereits bekannt, hat mir Herr Professor Virchow bei seiner Abreise nach Athen ein Telegramm des Kaiserlichen Botschafters Grafen von Hatzfeldt vom 28. v. Mts. hinterlassen, Inhalts dessen die Zollbehörde in Kumkalé angewiesen worden sein soll, die dem Professor Virchow geschenkte, von Latzbrunn für das Königliche Museum in Berlin bestimmte Kiste ungehindert einpassiren zu lassen, welches Telegramm sowohl der Professor Virchow als ich selbst dahin interpretirte, daß der Zollaufseher in Kumkalé Befehl erhalten habe, eine Kiste zollfrei passiren zu lassen.

Meine vielfältigen Bemühungen auf dem hiesigen Zollamt, von welchem die Zollstätte in Kumkalé ressortirt, haben jedoch ergeben, daß eine Entlassung eine irrige war, da der Zollaufseher in Kumkalé von hier aus, auf höheren Befehl,

Seiner Wohlgeboren
Herrn Dr. Schliemann.

Hiesselbst.

befohlen die Weisung erhalten hat, die in Rede stehenden Tage nur gegen Erhebung einer Zollabgabe passiren zu lassen, welche letztere, nach der türkischerseits beliebten Manier: antike Gegenstände ins Ungemessene zu bestimmen, voraussichtlich nicht unbedeutend sein würde.

Unter diesen Umständen werde ich nicht unterlassen mit nächster Post über diese Angelegenheit an die Kaiserliche Botschaft zu berichten und bitte ich Euer Wohlgeboren, zum Tage zur Absendung hierher gefälligst bereitstellen zu lassen, letzteren aber bis zu dem Zeitpunkt verschieben zu wollen, wo ich auf meinen Bericht an die Kaiserliche Botschaft mit Bericht versehen sein werde.

Ich benutze diesen Anlass zu der erneuerten Versicherung meiner vollkommensten Hochachtung, womit ich mich unterzeichne als

Euer Wohlgeboren
ergebenster
Prollius.

P. S. Letzteren Brief an Herrn Bernouf.
Gr.

444 (c) 1879

Grosse

Lieber Freund!

Daß ich gesund und wohlbehalten hier angekommen, dürften Sie schon anderweitig erfahren haben. Es ist Ihnen Zeugniß meiner Ankunft die Gesellschaft meiner Reise gesagt. Beim Bazaar Gelbe ich das Preußische Consulat, wohin ich Hilfsarbeit gedacht, und auf dem Bureau wohnen wir Hilfsarbeit gedacht, und auf dem Wochenbey hat die ganze Gesellschaft die Freundlichkeit des Bischofsheft z. d. Schlesien, Prof. Virchow, Prof. Barnow und meine Wenigkeit zu Dreimarkgroschen gebracht. Trotz mancherlei Hindernisse auf meinem über neue Anstrengungen auf mein Adresse bei der zweite Tepé 6. Schlafen alle daß sie besitzen sagen. Es ist dann hoffentlich mir die Arbeit geschehen, hoffentlich mit erfreulichen Resultate. Der zweite Theil der Kirchenbrüder gegen den 20. nicht aufgeben. Haben Sie durch gute Tage nach Verlängerung Erfolge? Schreiben Sie mir oder telegraphiren Sie, wie's steht, und welches Schreiben Sie bei den Zeitungen aufgesehen ist, daß Sie Kommen Theilen, und mich Gelbständen gewaden Sie dankbar Ihrer Mooto ve unseren Minister Mirsch Effendi.

Zu Ende will ich nach wochenlang ganz Ihnen einen herzlichen Dank für die ganze Freundschaft zu Hinan Standen der Gastfreundschaft zu trinken. Aber ganz ich gindar Commen, werde ich für ein Pulver sorgen.

Ganz der Ihrige

D. D. Theil

222 (b) 1879

Dethier

517 (a)

Constantinople 322

7 May 1879

Dr. H. Schliemann.

Troy.

Dear Sir.

We confirm our letter of the 30th April & have since received your favour of the same date & 3rd inst, handing us receipts for £100 against L/C £109/4 Nº 109.25. which we send this day to Mr. E. Vitalis. As the cart wheels could not be got ready by the mail you stipulated we countermanded them. Up to the present we have given no guarantee on your behalf to Munif Effendi & note your instructions on the subject.

Faithfully Yours:

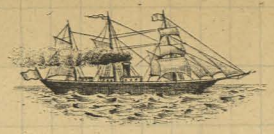
Chas. Stanton & Co.

517 (f)

1879

Hanson.

757 (a)



SERVIZJ POSTALI
della Società
I. & V. FLORIO & C.
DI PALERMO

Agenzia di Dardanelli

N.°

Dardanelli li 7 Maggio 1879

Ill.mo Signore,

In risposta alla stimata sua di questo giorno, ci duole il dovere rispondere che i piroscafi della Compagnia "Florio" non hanno ancora ripreso la loro linea di Costoli. Quanto alla linea diretta tra la capitale ed il Pireo, essa non ha toccato ai Dardelli, che solo alla salita, e ciò pel solo servizio postale.

Si degni accettare i nostri cordiali ringraziamenti pella preferenza dataci, e gradisca i nf. più distinti saluti.

f.lli Lamarchi

GONTHIER DREYFUS & C. PARIS

757 (6)

1879

Lanardin

625 (a)

London 7 May 1879

H. Schliemann Esqre
Troy near the
Dardanelles

Dear Sir.

Confirming our letter of the 3rd inst, we give you on the other side Note of negotiation of our draft for £ 26765.90 on P. Beaurain, Paris, according to which we have credited your account with:
£ 1062.12.- ₰ to-day, under usual reserve.

We enclose Letter & Circular received for you from Newyork & remain, dear Sir,

yours truly

[illegible] Chrd [illegible]

625 (b)

Note

£ 26765.90	@ 25.13 3/4	£ 1064.15.7
less:		
Engl Stamp	11/—	
French "	11/3	
Brokerage	1. 1. 4	" 2. 3.7
		£ 1,062. 12.—

EDR

1879.

Schröder.

297 (α) Ἐν Ἀθήναις, 7 Μαΐου 1879.

Σεβαστέ μοι Κύριε,

Διὰ πέμπτου ἡμέρας τὴν δημοσιευθεῖσαν πρόσκλησιν περὶ ἐγγραφῶν εἰς τὸ νέον ἐλληνικὸν δάνειον ἐν δράχμαις 60.000.000, αἵτινες ἄρχονται αὔριον ἐνταῦθα. Ἐνταῦθα πλέον ὁρισθεὶς ὁ συνομολογήσας τοῦ δανείου τούτου, ἐφ' ὅ μετέσχον καὶ τὸ πρῶτον τὸ Comptoir d' Escompte τῶν Παρισίων καὶ ὁ περὶ τὸν Συγγρόν ὅμιλος. – Ἐκτὸς ἐπέμενον ὁ ἀπολογισμὸς τοῦ ἐξωτερικοῦ συναλλάγματος, τὸ ὁποῖον καὶ τὸν παρεδόσαν ἑβδομάδα ἐπιοῦσαν πρὸς λ. 117 τὸ δράμιον καὶ καθ'

ήμουν χωλός ἐπί πολύν καιρόν καὶ ἐργάζομαν. — Ἐν Λούβρῳ, ἠδυνήθην νὰ πωλήσω τὸ ὑπόλοιπον τῶν ἔργων, περὶ 1200, ἄλλα ἀπόμεν ἔχω πρός πώλησιν, ἐν ἀριθμῷ λ. 118, ἀφοῦ πάλαι εἰς βάσιν εἰς ἀριθμὸν τοῦ συνάλλαγματος τοῦ Πετρουμπούργου.

Καὶ εἰς ἑβδομάδα λαβεῖν τὸ συνάλλαγμα νὰ πωλήσω τὰ ... ἐν ἀριθμῷ ἀπόμεν μισοτίμαν, ἤτοι δίδω χρυσῆν ὀπίσω ἀνάλογον ὑπολείμματον. — Πολλοὶ ὑπάρχουν ἐπειδὴ ὅτι τὸ νέον δάνειον θὰ παρουσιασθῇ εἰς Γερμανίαν καὶ Ἀγγλίαν, ἐφύλαξα δὲ ἔτι ἐπαναλαμβάνω αἰτίαν ἐν τῷ Ἑλληνικῷ Ταμείῳ. —

Τὰς τέρψεις εἰς τὴν παρούσαν συμφώνου τῶν μελῶν τῆς χθὲς πρωΐας μου καὶ ἄνευ θέρους διαλεχθῶ μετ' ἄγου τοῦ ὀνομαζομένου ἐξῆς ὀλιγαρχικοῦ.

Ἐπίσης θὰ γράψω

Γεωργιανός

Ταύτῃ τῇ στιγμῇ ὁ Ἑλληνικὸς Πρέσβυς ὑπολογίζει εἰς ἀριθμὸν τοῦ καὶ ἐργάζομαν συνάλλαγμα ἐν λ. 118. —

125

P. BEAURAIN
RECEVEUR DE RENTES
SUCC^R DE MR DESTIGNY
Rue de la Chaussée-d'Antin, 25
PARIS

Paris 8 Mai 1879

326

à Monsieur H. Schliemann
à Erouia près des Dardanelles,
Asie mineure.

1879
P. Beaurain

Monsieur,

Je me hâte de vous informer que j'ai versé aujourd'hui 26,765f-90 pour solde du terme d'avril à Messieurs John Henry Schröder & Cie à Londres, selon vos instructions.

Je conserve vos comptes pour vous les remettre à votre prochain voyage.

Je n'ai rien de particulier à vous signaler concernant vos maisons. Tout va assez bien.

Et veuillez agréer, Monsieur, la nouvelle assurance de tout mon dévouement.

P. Beaurain

626 (a)

London 8 May 1879

H. Schliemann Esqre
Troy near the
Dardanelles

Dear Sir.

Confirming our letter of yday we beg to advise that Messrs Ch Hanson of Constple, have drawn on us, for your acct. £ 100.-.- at sight, sending us your receipt for such sum, which amount we place to your debit.

For encashed Est coupons we credit you; as per Statement overleaf:
£ 113.7.- ₶ 10 inst

remaining, dear Sir,
yours truly
Oswald Chas & Co

626 (b)

Note

221 Cpons Actions Est
6 " " de Jouissance Est

à f 12.61	f	2862.46
less: Commission in Paris 1/4% & charges " " "		8.21
	f	2854.25
à 25.18	£	113.7.–

J. Henry Schröder
8 May 1879

Note

1879

Offices

192 328

Thrymbra May 9. 1879.

My dear Dr. Ichleniann.

The enclosed letter for Mrs Gorkiewicz was sent here several days ago - There is no communication with Yeniseisk from hence - therefore I forward it to you as the most direct conveyance. But five men have turned up to their work - it is only today they have recommenced. after their feast - the rest I suppose to have been enticed to your diggings by the better pay -

Send you a basket of peas which I hope you will find acceptable.

With kindest regards.

Yours truly

Frank Calvert

25 (a)

Estate Rozpolia
28 April
10 May 1879

Dear & learned Doctor –

This day I have with joy recd. your kind letter, & the letter to Zatoff – as after this he will be able to work at the business quite freely. I have also sent him his commission paper – & have only kept here for a few days ~~that~~ other paper wch. I must send to a person who desires to remain in the dark – & to whom I must deliver a counter-commission guaranteed on my land – I do it quite unhesitatingly – fully trusting that I will not suffer in any way. – As to the attested paper – Mr Zatoff will be content with the one you sent – but you can if you conveniently can write and a new promesse for the 10% (in exchange)

when I will return You the accounts in order that the person I mentioned may be quite sure that the paper came from You. —

Mr Zatoff will, I suppose write to acknowledge Your letter & to inform You of the results. I have given him Yr address (Athens). — You know that the Emperor has been shot at — this will retard the business again — but I hope after all we will succeed — to sell the collection to the Emperor.

As this letter contains nothing very important — I do not send a copy of it to the Dardanelles — I only wrote the address to Athens. — I have

before me a newly published work on Slavonic Literature:
Перелистка А. Н. Олениной со рассказами мужами о переходом Ломеровой Иліады (Commentaries on the Iliad). 250 pages w. illustrations. x
I believe all such things must interest you — & besides I should like to have your opinion on it. If you have not seen it already — may I send a copy for yr acceptance? It has been published by the Imperial Russian Archaeological Society — sans la rédaction of my friend Dr Pomialovsky.

Hoping that you are well & I remain, Dear & respected Doctor — ever your sincerely faithful & obliged Andrew Lang

x This work has been printed in 1877 — but issued only late in 1878.

25 (a)

1879

N. Bogushefsky

172 (a) 330

LONDON—Rathbone Place, Oxford Street.
PARIS—Rue Notre Dame des Victoires 40.
NEW YORK—162, West Twenty-Seventh Street.
BERLIN—Leipzigerstrasse 134.
VIENNA—Kärnthner Strasse, No. 8.
BOSTON (U.S.)
MELBOURNE—172, Queen Street.
MANCHESTER—Ducie Chambers, Market Street.
LIVERPOOL—87, Lord Street.
EDINBURGH—21, South St. David Street.
DUBLIN—13, Suffolk Street.

CLARK & COMPANY,

Engineers and Founders,

Patentees of Self-Coiling Revolving Shutters.

CONTRACTORS TO THE ENGLISH, AUSTRIAN, FRENCH, & EGYPTIAN GOVERNMENTS.

WORKS—LONDON AND NEW YORK.

RATHBONE PLACE, OXFORD STREET,

London. May 10th 1879

Dr Mr Schliemann
Troy
near the Dardanelles.

Dear Sir, We are in receipt of your esteemed favor dated 30th ult, and beg to assure you that your esteemed instructions have not been neglected. We have been over anxious to send you out an article that would give you perfect satisfaction, and have therefore taken extra pains in making a special winding apparatus to suit your building. We have at last got this completed to our approval.

172(b)

and we think also will meet yours. We have this day shipped the case and forwarded as you direct. We will write you on Monday, giving you our tender for supplying and fitting these shutters, which will be based on the lowest price we can name.

1879

Yours obedy
P Clark & Co
Mnr.

(172) 1879 Aug 9

331

349 (a)

EMILE ERLANGER & Cie
20, RUE TAITBOUT
PARIS

Paris, le 10 Mai 1879

Monsieur H. Schliemann
Ithaque

Nous vous confirmons nos lettres des 24 Avril f 3 C.

Mons Périclès Zendopoulos a de nouveau fourni sur nous pour ~~q~~ compte

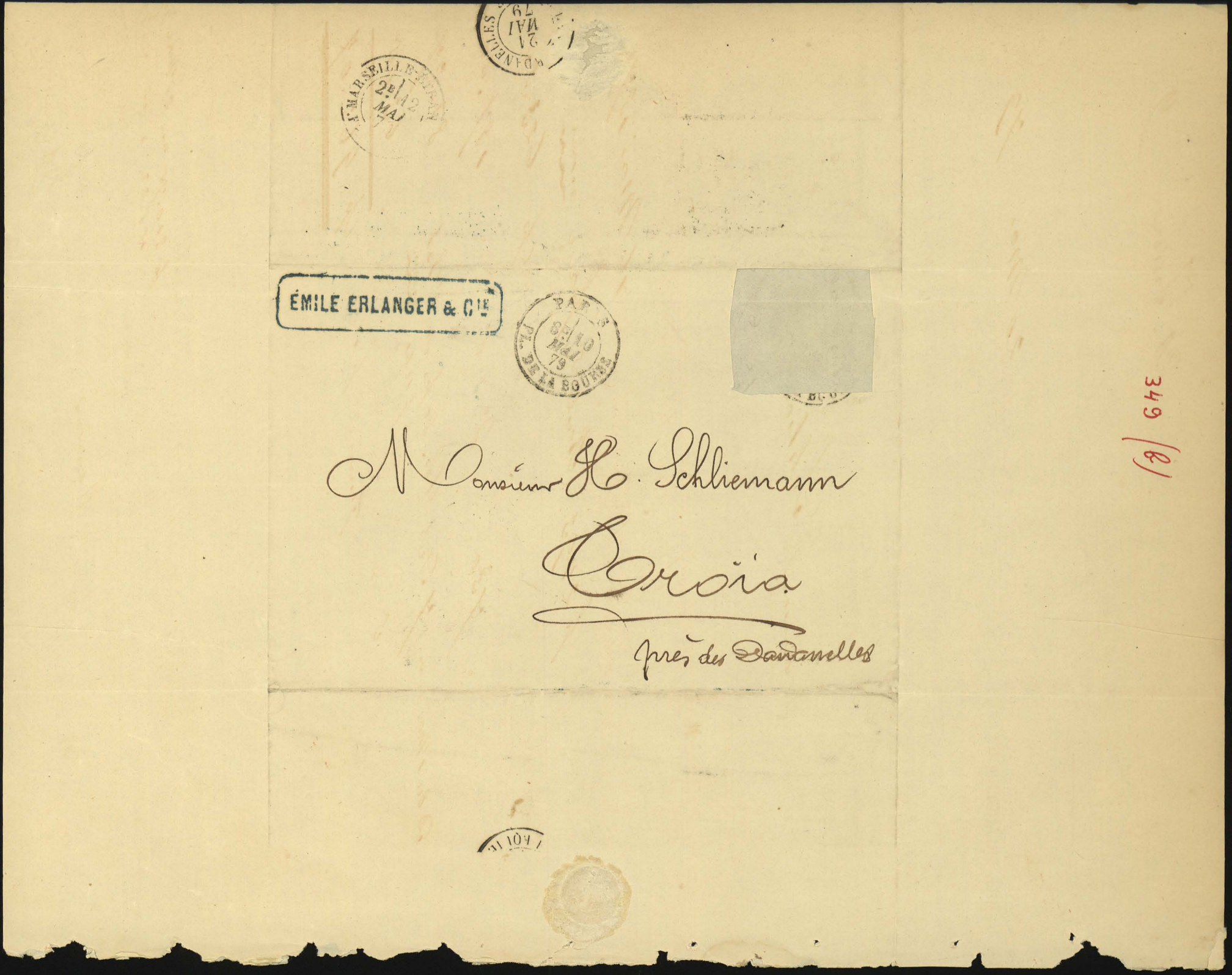
f 5200.—	3. j. de vue	Val 10 C.	
„ 4700.—	3 — . —	„ 13 .	

13284

que nous accueillons à ~~q~~ débit

Agréez, Monsieur, nos bien sincères salutations

Emile Erlanger



MARSEILLE-GARE
2e 12 MAI

DIJON-LES-MARMITES
21 MAI 79

ÉMILE ERLANGER & Cie

PARIS
PL. DE LA BOURSE
9 MAI 79

Monsieur H. Schliemann

Troia

près des Dardanelles

349 (8)

669 (a)

332

COMPAGNIE
des
MESSAGERIES MARITIMES

Agence _____

Bordeaux, le 11 Mai 1879

Monsieur,

En réponse à votre lettre du 10 j'ai l'honneur de vous informer que le fût de deux bouteilles est de 2 francs, le tonneau 4 francs et le 12 pièces 1,50 centimes.

Veuillez agréer, Monsieur, l'expression de ma très-haute considération.

Astruc

669 (b) 1879

Tollinias -

775

1879
Doris P.

Mein geliebter Georg Bruder.

Das so lange gefürchtete Ereigniß ist eingetreten, mein guter lieber Mann ist nicht mehr! Gestern den 10ten Nachmittags 3½ Uhr endete plötzlich ein kurzer heftiger Krampf das schöne Leben. Gestern war ich noch nicht fähig zum Schreiben, und auch heute wird es die Kraft. So schwer, und daß er gute Sohn wenigstens nicht mit ansehen, und unserm Schmerz teilen. Gott gebe daß dieser Brief Dich noch trifft, denn ich bedarf das Trostes in meinem tiefen Kummer. Ich kann heute nicht mehr, in treuester Liebe immer

Deine

Röbel
d. 11ten Mai
1879

dankbare
Schwester Doris P.

191

334.

Heyuka May 11th 1879

My dear Dr. Schliemann -

The beams, which are of no use, are unsound - and only fit for fire wood - There is a round beam of the diameter you require. but it is 8 mètres long, and it is a pity to cut it - I have found another which is 2 mètres 80 long and about 23 centimètres in diameter - This two beams are the nearest measure to that you give - I have chosen the smaller one, which is just about to be placed on the cart to send to Ugek téjó. this evening - I hope the beam will answer your purpose.

With kindest regard to Dr Dörpfeld & family.

Very sincerely yours

Frank Calvert.

1879
Ν. Δίδυμος.

252 (a) Ἐν Δαρδανελλίοις τῇ 30/12 Μαΐου 1879

335

Ἐξοχότατε Κύριε Ἐκλαμπρότατε,

Ὁ κατ' ἐμὲ ἐν τῇ εὐγενείᾳ Ὑμῶν ἐμπιστοσύνη Χαφὶζ Ἐφένδης ἐπιστάλη πρὸς τὴν Α. Ε. τὴν Δωρεὰν ὅτι εἶναι αὐτὸς ἡ ἐκπρόσωπος τοῦ δεῖνα τὴν λέγει ὅτι μετὰ τῆς Δαρδανελλίων οὗτος καὶ ἔμεινεν ἐπὶ ἓξ ἡμέρας εἰς τὴν ἀγκυροβόλησιν ἐνταῦθα.

Ἐξὸν ἔχετε μὲ εὐχαρίστησιν ἐνταῦθα ὅτι ἐνοῦν ἐπιχειρήσεως ἀπὸ τὴν ἐκπρόσωπον τῶν ἐμπόρων Χαφὶζ Ἐφένδη, καὶ ἐξὸν οὐδὲν πάντως ἀποζητεῖται ἐκεῖνο τὸ Α. Ε. τὴν Δωρεὰν, καὶ δίχως ἐξὸν δὲν ἀρνεῖται τὰ ἐκπρόσωπα κατ' ἐμὲ ἐν τῇ ἐπὶ ἀρχὴν χρόνον ἐπόκη, ὁδὸς παρακαλῶ μετὰ τὸ Α. Ε. τὸν Χαφὶζ Ἐφένδη, ἂν δὲν ἐκείνη χρὸς ὀσβαρόκρος τοῦ ἀναφερθέντος, τὰ ἐκπεμφθῶσι αὐτὰ ἡ τὴν

ἐκφράσεις ἐμαί καί δέησις μέ
ἐπιχρώσεις τά μέγεθα.

Παρακαλῶ τά ἀγρίνιο
ὅτι ἡ θεία πρόνοια διατηρήσει,
καί ἀναμένων ἐπιθυμίας σας
ἐπαναλαμβάνω ἐκτός ἀπό ἐμένα
πάντοτε ἐμπιστοσύνες θερμάνσεις

Ν. Δάλλας

348

336

SOCIÉTÉ
DE
GÉOGRAPHIE
FONDÉE EN 1821
Reconnue d'utilité publique en 1827.
—
Boulevard St Germain, 184
PARIS.
—

Les Séances ont lieu les 1ers et 3es Vendredis de chaque mois
à 8 heures du soir,
à l'Hôtel de la Société de Géographie
Boulevard St Germain, 184.

Paris, le 12 Mai 1879.

Monsieur,

J'ai l'honneur de vous informer que la Commission Centrale se réunira Vendredi 16 Mai, à 8 heures précises du soir, à l'Hôtel de la Société de Géographie, Boulevard St Germain, 184.

Vous êtes prié d'assister à cette réunion.

Le Secrétaire Général,

Maunoir

Ordre du Jour :

O. de Watteville. — Une nouvelle division géographique de la France.

12

337.

Görlitz, 13 Mai 1874

Verehrter Freund,

ich bin endlich auf der Rückreise, komme aber sehr langsam vorwärts. Ich gehe über Brüssel und werde einen Tag in Bologna bleiben. Allein wurde mir allmählich gefährlich. Sie hatten meinen ärztlichen Rath so fest begründet, dass ich zuletzt meinem Leben nicht mehr sicher war wegen der vielen Gemüthsbewegungen. Trotzdem ging ich mit Thränen von Allem weg. Es blieb mir so viel zu sehen und zu lernen, dass ich gern länger geblieben wäre.

Ihre Frau habe ich in einem immer noch recht aufgeregten Zustande verlassen.

Sie

Sie verlangt dringend Ihre Rückkehr und fürchtet schon jetzt, Sie würden sie im Laufe des Sommers noch einmal verlassen. Ich möchte in der That rathen, dass Sie sich entschliessen, ihr diesen Kummer zu ersparen. Sie fühlte sich offenbar wie verlassen, und da sie die vielen verwandten oder wenigstens nahen Familienmitglieder um sich hat, so giebt ihr das die nöthige Zerstreuung nicht. Es fehlt ihr offenbar an einer angenehmen und mit angemessener Zerstreuung. Sie ist durch die grossen Verhältnisse, in welche sie gesetzt ist, und durch den Ergeichung auf höhere Ansprüche gekommen, und sie müssen

dessen

darauf ankäme, den wirklichen Verlauf
nicht zu stören. Auf alle Fälle hält
es für dringend wünschenswerth, daß sie die
Königsberger Kunst gut durchführen.

Für Ihren Brief herzlichen Dank.
Möge Ihnen ein guter Frühjahrsgruß
gesandt sein.

In Bezug auf frühere Fragen zur
Mittheilung:

1) Dionysos behauptete, es gebe in
Athen eine Alcmene mit Diana, die
man πηγὸς nenne und die keine Dame
sein. Ich habe auch nicht einen einzi-
gen Menschen in Athen gefunden, der
davon etwas wissen wollte. Sollte das
nicht ein fortlaufendes Dienstmädchen gewesen
sein?

2) Sie behaupteten, es kommt im Himmel nichts von Schlimmem vor. Da hatte gestern, Angriffen von Feinden, die letzten Leute der Offiziere gehört, wo Offiziere vor der Front die Reihen ?! schlichten. Da ist doch bestimmt von Schlimmem die Rede.

Und nun freundlichen Zusammenkommen Sie Barmerup und ganz Fünen und mögen Ihnen Freunde bleiben.

Ihr

ganz ergebener

Rud. Steiner

Dr. Lichtenberg

1879

518

338

Constantinople
13 May 1879

Dr. H. Schliemann.
Troy.

Dear Sir,

In accordance with your favor of the 10th May we beg to inform you that we have this day forwarded to Mr. E. Vitalis of the Dardanelles a sum of
Raps 124 n 3 francs being countervalue
of £100 amt of your receipt against S.H.S.&6° letter of credit being @ Exch. 109¼ & 88 fixs.

We note your instructions with regard to the guarantee which is not to be given now owing to the completion of your work.

faithfully Yours
Chas. S. Hanson & Co.

1879
Chas Hanson & Co

572 (a)

339

New York, 13 Mai 79

Hochgeehrter Herr H. J. Schleemann

Altona

Wir bekamen mit Ihrem Empfangen Ihrer Ordre vom 11. 25 März & 20 April 23 vom Unfallsschaden gest. vorm. Alex & Collectorten auf Ihre 60 shs Chicago, Cleve. Dub & Minner. R.R. mit Dividende von

$ 120.—

Cour. Kinzer Comm	—60	
Abonn. f. R.R. Journal	5.—	6.—
pell	—40	
		$ 114.—

& remittiren dagegen a 4 89

£ 23. 6/4 sterling für Ihre Rechnung an Ill. F. Henry Schröder & Co. London

Wir haben nicht Nachtheiliges über diese Bahn gehört, sollten Sie indessen vorziehen dieselben Summe für verkaufen, so bitten wir Sie uns Ihre diesbezügliche Ordre zu ertheilen.

Hochachtend

Hanns & Stallmann

pp. Wm. Hoffmann & Co

R. Rutter

572 (b)

1879

L. von Hoffmann & Co

339,1

Herrn Hy Schliemann
Athen.

577 (a)

340

Hamburg, 13 Mai 1879.

Ihre geehrten Zeilen aus Troia vom 2 pas. und 3 d. sind in unserm Besitz. Wir bemerkten aus denselben, daß Sie Ihr Accreditiv für die Meierberger Ziegelfabrik & Baugesellschaft in Wien auf fl. 3000.— erhöhen, und werden wir die betreffende Tratta zu Ihren Lasten unter Aufgabe Ihrerseits.

Ihrer Order gemäß senden wir heute das bei uns liegende Certificat über 60 Actien der Chicago, Burlington & Quincy Rl. Rd. Cy. unter eingeschriebenem Convert, ohne Assecuranz, an Herrn L. von Hoffmann & Co. in New York mit dem Ersuchen ein, damit auch Ihren Instructionen zu verfahren, und halten Sie, uns dafür zu entlasten.

Angehängt erhalten wir Ihnen mit einer kleinen Assecuranz-Note auch über eine 10 pas. nach New York zum Inasso gesandte $245.— Michigan coupons, betragend <u>M 3.75</u>, wofür Sie uns zu erkennen bleiben.

Ihrer Veranlassung zu einem Mehr heute, empfehlen wir uns Ihnen

mit freundschaftlicher Hochachtung

P. H. Schröder & Co.

295 (a)

Ἐν Ἀθήναις, 13 Μαΐου 1879.

341

Σεβαστὲ μοι Κύριε,

Λαίνεται ἡ τὸ νέον ἐξωτερικὸν δάνειον εἰς Λ. 60.000.000, ἐναντίον τῶν εἰς Παρισίους ἐπιγραφόντων διαβεβαιώσεων περὶ τῆς δόξης ἐπιτυχίας αὐτοῦ, δὲν ἐπαληθεύθη ὁλοσχερῶς. – Αἱ τῆς ἀθροίσεως τὸ ποσὸν τῶν εἰς τὴν Γαλλίαν καὶ εἰς Ἑλλάδα ἐγγραφόντων ἀνεχόντων μὲν τὸ δάνειον τοῦτο, δὲν ἐφθασαν ὅμως μόλις τὸ ἥμισυ τοῦ δανείου ἐπαληθεύθη. – Ἐπειδὴ ἐπομένως ἐπάγει σωρεύμενος τοῦ κεφαλαίου σύναλλαγμα, ἀμφιβολον δὲ εἰ ἐδυνήθη κράτησα χώρον τὴν δημοσίου τοῦ Ἑλληνικοῦ ἀπὸ λ. 118 μέχρι 120. τὴν δο

αὔξησις αὐτῆς δὴ ὡσαύτως ὀνομα-
ζόμενος καὶ ἡ ἀναίρεσις τοῦ
χρυσοῦ. —

Ἡ ἡμερήσιος ἐξόνησις σημερινῶν
τῶν μείζονος τῶν εἴκοσι ἀλεξαν-
δρινῶν, μετὰ ἡ ἀναίρεσις τῶν
ἀποίων εἰς τοῦ ἑξ πέρυσι ἔτους
ἀποῦ, ἀποχωρίσας παρ' ἐμοὶ
χρήματα ἀπὸ εἰς ἔχει 21700.—
περίπου.—

Διαλέγω μετὰ τοῦ προσήκοντος
σεβασμοῦ, ὁλος ὑμέτερος δοῦλος

Μαυροκορδάτος.

Ἐμπιστοῦ πληρωμαί

Αὐγ. 24	~~Κατὰ ξυλίνου δρ.~~	~~δρ.~~	~~960.–~~
„	„ Νάφου διὰ βάρκας	„	~~21.60~~
27	„ Λαρνακίου χειρωνάξι	„	45.–
„	„ ἐφοδίου πουγκιάλου	„	560.–
„	„ ἀσβέστου	„	414.50
28	„ ἐμπορικοῦ κ.λ.π.	„	376.85
	„ Βερλίνι, ἰλαχά,	„	350.–
	„ Λυγαίου διὰ χόρτον	„	40.–
Μαΐου 4	„ Κοπίου ξυλίνου	„	2240.–
			δρ. 5007.95

27 (a)

Zapolea
near Pskoff
2/14 May 99

Dear & learned Sir

I write this — being almost half-mad with horrible pains — in the head, toothache, neuralgia — & what not. — To please excuse brevity & incoherency.

Just receipt your letter & congratulate you heartily on your new find. You are really — in great luck. & every Archaeological

27 (c)

in town to the East.
w. great advantage.
Excuse this hasty
& ugly note & believe
me dear & learned
Doctor, I remain
ever your most
obliged & humble
servant
Bn de Baye

N.B. I have several
of Dr Virchow's
autographs & even
a whole MS. in my
collection & many of
his friends' autographs

sooner must envy
You notwithstanding
the X½ commandment.
I communicate the
conditions of payment
contained in Your letter
& the news of this sey
fund to Mr Bazalgette
by this post. I only
mention Your terms
as to the Bankers'
Guarantee we
will bring that
out when the
Emperor signs the
order to buy the
collection. Now
we are in their hands
— then they will
be in ours! Do You
see? If we make
them difficulties now
they may endanger
or destroy all our
démarches — but they
will not be able to
do so then. I have
already had a
case of this kind
when I sold an
old house I had

1879
Laverne

636

343

Albert Laverne Notaire
13, Rue Taitbout

Paris le 11 Mai 1879

Cher Monsieur,

J'ai l'honneur de vous accuser réception de votre lettre du 7 Mai courant et du pli fermé qui l'accompagnait portant cette suscription:

Cédule à mon testament — cette enveloppe contient aussi les actes de propriété de ma maison n° 161 Buchanan Street à Indianapolis.

Conformément à votre recommandation je joins cette pièce au testament que vous m'avez déposé avant votre départ.

Recevez joints pie, Cher Monsieur la nouvelle assurance de mes sentiments respectueux et bien dévoués

Laverne

627

344.

TÉLÉGRAMME

N° D'arrivée 60.

Réexpediée à

à 8 h 50 m. du

le 14/5 18 79

Signature de l'employé

Chigne

De London Pour

Le 14/5 18

Transmis par Aerée

Commencé à h m. du

Fini à 8 h 45 m. du

Signature de l'employé

Ch

N° du dépôt	Nombre de mots	Date du dépôt	Heure	Minute	Matin ou Soir	Voies	Indication non taxées
2331	19	14	12		Soir		

Schliemann

Delles.

Sample shutter leaves London this week was delayed through want of special fittings ordered by you.

Schroeder.

1879
Schröder

Telegram

14. May 1879

Schröder

1879
Detlefsen

220(a)

Cuxhafen 14. Mai 79

345

Lieber Freund.

Durch Telegramm werden Sie schon wissen, daß, wegen meiner häufigen Unwohlseyn, beschlossen ist durch Masketa heute meinen Kirkeer, daß ich nicht kommen zum Abschluß zur Haftung und zu den nöthigen Einrichtungen für fortzusetzende Bauarbeit der wahrscheinlichen von Ihnen blos gelegten Kanäle.

Ich kann daneben nicht verdauen, und bedauere es sehr.

Bitte Sie aber der Dolmetsch morgen Freitag gefälligst das Dokt. bei 3 Pf. Brunnen zu sagen. Wegen Sie ihn daß, daß ich auf Frauen würde ich einige Tage hier zu sehen. Er kann bei uns übersteigen.

Übrigens, das auch Sie sehr interessiren muß ist eine von mir gemachte Entdeckung von unberechenbaren Tragweite. Man wurde von Freunden Gund das Journ. asiat. übersandt mit das beiden ersten Artikeln von Chem. Jaccoll über die Phoenizier mit phönizischen Inschriften Figuren, wovon eine photographie beiliegt. Ich nach meiner Gewohnheit habe die Figuren studirt, ehe ich die Erklärungen gelesen, und erst zu lesen angefangen nachdem ich studirung gemacht und zum endlich Resultat gekommen bin, daß die Darstellung eine phönizische Weihinschrift für die Göttin des Monatsfest durch die Kubiren ist. Kubiren sind nun aber die γεφυραιοι Cyklopen, die Minner, welche auf zum Theil mit Naturlaya verbundenen Zeichen, Kunst aller Art, vorzüglich aber in Steinbauten, und wovon es die Pelasgen und Phönizier beraten; so dann aber Bemalen und glänzenden verfertigten machten. Wegen als Jungen und Tiard der ägyptischen Bilder, auf Gold als brennender Altar, wenn wir in seiner Art auf dem Wege ein Verzeichnis der Gaben Raum-Gemälde zu geben. Der Luna-Asiatische Kasi und der Asiatische Kupfer sind wohl auch als nomade Verfertigungen, und ohne den Etymologen, eine frühe Religion des Volkes. Die Tiger Menschen und der Pelasgen auf ihrer Phönizien durch reisen Cyklopen, bald zwang-Verbindungen oder endlich eine in eine Stamm gehörte Dorpici oder Dorkopes Satyren und Orang-Outangs. Auf unserer Phönizischen

Da ich dem inneren Drange gehorchend, bärtige
Gesichter wenn ich mir selbstständig-Phänigsches Zeugnis (Verachtung)
die natürlich 3 Jungfrau, Gerichte gar 3 Rubrik
Hände in die Tasche gebeten, und in dem den ungeheuren
Rand einschliessenden Schlenger-Obrand, gehen
die Kirchner in Höfen, und werden in Bremen gen.
nicht von reichen Kirchen Häupter die sie mit ihren
Kunstgegen erreichen, nebenbei Jagd über auf Hirsch
und Gazel, mutten gefährlichen Bronzen oder Vorwärtsfeuer
opfern, und deren Einfluss genießen. Diese Troglodyten
mit Ziegen und Schwanzmacen Kinnbrand, machen das
Eindruck von Buschmen-Affen, und sind bis jetzt von
allen Erklärern für wirkliche Affen gehalten worden.
Meine Arbeit ist unter der Feder und bekommt
den Titel:

L'Epée de Darwin (suspendue) sur l'homme-singe ou
la coupe Thérico-Cabire de Blesterie (Bleeste)

Doch ich schließe, der Abgang der Post drängt.

mit herzlichen Grüßen

Ihr

ergebenster

Dr Dethier

P.S. Eben erhalte
ich zweites Telegr-gram
dass Pfach Aufschub erwartet ist gegen
Gegitten-Kayen Fr.

J. gen. Wendt hatte d. absicht mit mir zu
Bonn. Er kennt durch 26 jährigen Aufenthalt
Dardenella u Kam-kale Fr. und weiß von
Tschuchi grafortenar Menschen, aber
unfähig!

St Petersbourg le 27/14 Mai 1884

J. E. GÜNZBURG
St. Petersburg.

Monsieur Henri Schliemann

Athènes

Je vous débite

Rl 166:67 Nr. 30 avril payés à M. Serge Schliemann et vous présente, Monsieur, mes salutations les plus empressées

J. E. Günzburg.

479 (b)

1879

J. E. Günzburg

St Pbg 14 mai

R 6 juin

1879.

Π. Δίδυμος.

251

Ἐν Βαρβαρασσίνοις τῇ 24η Μαΐου 1879

347

Ἀγάπητε Κύριε,

Λαβὼν πρὸ ἡμέρων τριῶν τὴν ἐνταῦθα ἀπρόσκοπον ἐπιστολήν σου, ἀπεύθυνα τὴν ἀναφορὰν καὶ τὴν ἐν τῷ γράμματι σου εἰρημένην ὅτι ὁ Χαφὶζ Ἐφένδης ἔχει διαταγὴν ἵνα καὶ αὐτὸς μεταβῇ ἐν Χοσαρίῳ.

Διὰ δὲ τὴν Παναγίαν, εἰ Α. Ε. ὁ Βασιλεὺς ἔχει ἐν τῇ καρδίᾳ αὐτοῦ μεταδιδάσεις ἀπὸ ἑνὸς τῶν ἀνωτέρων ἱερέων δὲν ἔχει τὴν ἐξουσίαν. ἀν δὲ ἔχῃ ἄρας αὐτὰς δὲν ἐθάρρουν, δὲν ἐμπορεῖς ἡμῖν ἀναγνῶναι καὶ ἀπαλλάξῃς τὴν ἀρρωστικὴ ἐβδομάδα ἐκείνας ἀπὸ ἐξάπαν τύπ.

Ἐν τέλει διαταγῇ ἐκ τῆς ἐξόχου

Ἀνάξιος

628 (a)

London 15 May 1879

H. Schliemann Esqr.
Athens

Dear Sir

We wrote you last on the 8th inst. to Troy & have since then received your letters dated 30 April & 3 of May, contents of which had our best attention.

Yesterday we telegraphed your to Troy, Mes. Clarke & Co. answer with regard to the shutters, as follows:

"Sample Shutter leaves London this week was delayed through want of special fittings ordered by you. which we beg to confirm; Mes. Clarke & Co. will have, no doubt, written to you on the subject.

628 (8)

Agreeably with your request, we send to day to Mess. L von Hoffmann & New York, uninsured but under registered cover, for your a/c & at your risk, the 10 Certificates together for 259 Shares of the Chicago Burlington & Quincy R.R.Co. by hitherto deposited with us & for which please discharge us. – Your enclosure to said Gentlemen accompanies our letter.

Mess. Ch. S. Hanson & Co. of Constple. have again drawn on us, for your a/c. £ 100.– of which we took due note to your debit @ 13 inst.

We have ordered the Times to be addressed to you now to Athens –

remaining, dear Sir

yours truly

Isaac Chrodowe

1879

J. Th. Schröder & Co

15 May

Agreeably with your request we
send to day to Mess. [illegible]
New York, unindorsed but [illegible]
[illegible] for your opt. at good rate
the 10 Certificates mentioned for £59
Shares of the Chicago Burlington &
Quincy R.R. Co. [illegible] reported
[illegible] as [illegible] for Sobel please discharge
as above enclosure to said Gentlemen
accompanied with letter
[illegible] Hasson & Houtzel
have again drawn on us for your opt.
£100. of which we last advised
note to your debit £18 not
Mr Hasson and the above to
be addressed to you. Rem to Others
remaining, dear Sir
Yours truly
Schröder & Co

1879
A. H. Sayce

515 (a)

Queen's College,
Oxford.
May 15th 1879.

My dear Dr. Schliemann,

I am very glad that you are willing to join the Hellenic Society, & acknowledge with many thanks your subscription of one guinea. The inaugural meeting of the Society will be held very shortly; it would have been held before, had not Mr. Newton, who is to be President, been in Cyprus.

Let me congratulate you on your wonderful discovery. I am impatiently looking forward to your account of it in the Times. How fortunate Prof. Virchow was in remaining with you just long enough to see the discovery. I envy him much. Here I am obliged to "slave" at teaching undergraduates the elements of Latin & Greek, & to endure the most terrible weather. We have had neither warmth nor spring yet; the trees

& hedges are still barren of leaves, & today — the 15th of May — it has been snowing again.

The results of your excavations in the tumuli are most important. I gather that you have not found any more inscriptions.

Sir John Lubbock — who is to be Treasurer of the Hellenic Society — told me that he had no time to dig properly into the tumuli; & that was the reason of his finding nothing.

Professor & Mrs Max Müller send their kind regards. So also does Dr. Rolleston.

I am glad to say that the report of Prof. Mahaffy's death is quite false. I fancy the rumour arose from the fact that Dr. Appleton, the Editor of the Academy, died in Egypt last March.

I will certainly take advantage of Prof. Lindenschmidt's kind permission to apply to him.

Yours very truly

A. H. Sayce.

397 (a)

350

N° D'arrivée 68.

Réexpediée à

à 7 h 35 m. du

le 16/5 1879

Signature de l'employé

TÉLÉGRAMME

De London Pour

Le 16/5 18

Transmis par Pérée

Commencé à h m. du

Fini à 7 30 m

Signature de l'employé

N° du dépôt	Nombre de mots	Date du dépôt	Heure	Minute	Matin ou Soir	Voies	Indication non taxées
9085	15	15	6	10	Soir		

Schliemann
Troy Dardanelles.

Model despached yesterday and letter written both you and to Athens

Ferguson

397 (b)

1879.

Fergusson.

Dear Dr Schliemann,

Immediately on receipt of your letter & the 5 unrent, I went down before Colonel Ho, who are neither dead nor insolvent, but only were not aware there was any great hurry for the models & were taking pains to make a better, I am entitled to your gratitude. I fancy they have succeeded in doing this

on houses till the walls are quite dry & settled. We then wash it off, to make room for more permanent decorations — what I fancy is a thickening of, in what we call "pesto secco" which is a good more permanent thing & I dare say there might be undertaken till after the first years at least.

After a single summer of the Athenian climate, I don't think you need dread typhus from damp walls. We don't hear it in this country — & I don't fancy you need in Greece which I remain

Yours truly
J. Fergusson

2 Dunsmure Rd
16 May 79

187 Fergusson

398(B)

However the words were dispatched by "Grande Bretagne" the day before yesterday, & they showed me, a letter they had written to you on the 10th inst & another they had sent yesterday to Mr. Zieler at Athens, telling him what they had done. — I sent you yesterday a telegram, as you requested, but it was terribly a useless piece of extravagance, as you would probably get Mr. Clarke's letter before it. —

Whenever you architects determine which, of the two models sent, he prefers they advise me then will be no further delay. —

I did not answer your letter of the 23 ultimo about professor Virchow, at once, because Murray was making a tour in Belgium & Holland, & he returned two days ago. — He of course says he has not the smallest possible objection to your proposal, but as the new edition may not be wanted for years yet, there is time enough to think about it.

Your architects idea about distemper, is different from ours. We distemper our walls & stencil pattern upon, as a cheap temporary mode of adorning

858 (a)

352

17 мая Марьино

Любезная мама,

Чувствую меня извинуйте, что я Тебя до сих поръ не благодарила за Твой щедрый подарокъ, который я получила уже дня четыре назадъ, но на этихъ дняхъ я должна была готовиться къ одному изъ самыхъ трудныхъ экзаменовъ – къ русскому и у меня не было ни минуты свободной. Мы переехали уже съ перваго мая на дачу, такъ какъ погода стоитъ этотъ годъ превосходная и вполнѣ напоминает первыя летнія дни. На экзамены уже я изъ Троицкого въ Москву. Все что мне здѣсь вѣроятно не останется; мне на-

1879
N. Шишмарев

дней переедем нашу дачу и поедем куда либо; куда именно — навсегда еще не знаем: в Крым, на Кавказ, а очень может быть и за-границу. Посылаемой Тобою подарок употребим на нужнейшие.

Мне еще предстоит бездна экзаменов: французского яз. и географии, без чего отказаться я уже безповоротно твердо решена. Тогда я непременно твоим отдохнуть, мне хочется минувшей зимнею бывшее упоминание. В этот же год я постараюсь познакомиться с разными светскими, ученными кругами, которые теперь в Париже довольно много. К этому предмету я имею бесценную возможность и способность ровно через год; это время экзаменов и больше всего усилию твердо я не сомневаюсь, но вероятно по миндалевским занятиям еще нельзя точно сказать, какой предмет больше интересует, что много надо еще повторять и больше обдумать предметы.

Письма Твои адресуй попрежнему на Петербург в д. Лазарева № кв. 30.

Еще раз благодарю Тебя за Твой подарок.

Остаюсь любящая дочь Твоя

Н. Мамзель

566(a) Αξιότιμε Κύριε Σ. Χρήστα
ἀνάπαυα τῆς ψυχῆς χαίρετε

Ἐν Δαρδανελλίοις τῇ 17
Μαΐου 1879

Γράφω τὴν ἐπιστολήν
καὶ λέγω περὶ τῆς
τιμήσεως καὶ ἡμεῖς οὐδε-
νὸς ἔχομεν κατὰ τὴν
δεξιότητος τοῦ καὶ τὴν
τοῦ Μοχαλὸ Δημητρὴ
καὶ τοῦ ἑτέρου, τὰ κάθε κάτι
νὰ τὴν κατάχρεον, τοῦ
χαρίσουν διὰ νὰ σεργον
τὰς σαλπρας τὰς τόσας

1879
Cadry Bey.

με μεγάλας δουλειάς, καὶ τὰ
σοῦ χρήματα δὲν ἠθελήσαμεν
νὰ φέρομεν τὴν φύσιν καὶ μοῦ
εἶπεν ὅτι θέλει γράψει σοῦ
μουδίρης διὰ νὰ σοῦ στείλῃ
ἐὰν θέλῃς ἔλθῃ σήμερον
νὰ φιλήσῃς τὴν δεξιάν
τοῦ Ἁγιοταφίτου
σεβάσμιος καὶ ἡ δόξα σου
ἔλαβες καὶ σήμερον νὰ μὴ γράψῃς
νὰ σοῦ στείλῃ διὰ νὰ σοῦ εἴπῃ
δὲν θὰ ἀναχωρήσωμεν τὴν
Κυριακὴν καὶ ἀφίνομεν
Μουρνούς χαιρετίσματα
καὶ τὴν σὴν σύζυγον καὶ τὴν
σὴν οἰκογένειαν

καὶ τὴν Ἰωάννου Ἐφένδη καὶ
Γαβριήλ καὶ τὴν σὴν Νικόλαον
καὶ τὴν λύχνιν σου ὅσοι
ἀνήκουν ἐνταῦθα χαιρετίσματα
Κωνσταντίνος

Δαὶλα καὶ
Δάσος ὡς
ὁρκωτὸς
Κωνσταντίνος

μὴ λησμονεῖτε τὴν
συνεργασίαν ὅτι θέλομεν
μίαν ὥραν δὲν ἠμπορεῖς
καὶ ὅλης ὀρθοδόξου

250

354

Ἐν Καρδιτσῇ τῇ 6/18 Μαΐου 1879

Ἀξιότιμε Κύριε Ἐπίτροπε,

Ἡ Α. Ε. ὁ Δοκιμάκης λαβὼν τὴν ἀπὸ 17 παρελθοντος Ἀπριλίου τιμῆν σου, μὲ ἐνεχάρυνε νὰ σοῦ γράψω, ὅτι ἀναχωρεῖ πρὸς τὴν Καρδίτσαν τὴν 21 τοῦ ἐνεστῶτος μηνὸς ἀπερχόμενος μὲ τὴν ἐνδοξοτάτην τιμῆν, διαρκοῦσαν τὴν ἄχρι τοῦδε παρεμένουσαν ὁδοιπορίαν.

Δι' ὃ παρακαλῶ ὅπως κατὰ τὴν δι' ἡμέρας λάβῃς δοκιμάσας, ἀπερχόμενος νὰ μὴ προπορευθῇς ἡμῶν πρὸς τὸν κύριον ἀντιπρόσωπον μὲ ὅλας τὰς ἐξόδους.

Τὸν ἐλάχιστον ἀλλὰ ἐξαίρετον σου ἐπίτροπον

[signature]

1879
Ν. Δάδιος

1879
Сергей Шимкевич

859 (a)

Москва 18 Мая 1879

355

Милый возлюбленный папа!

Отъ всей души благодарю Тебя за присланный Тобою черезъ Гинцбурга подарокъ.
Съ великою радостью сообщаю Тебѣ, что я прекрасно сдалъ экзаменъ по финансовому праву
Теперь я усиленно приготовляюсь къ экзамену государственнаго права
Немедленно по окончаніи экзаменовъ разсчитываю я переѣхать на дачу въ ближайшую окрестность Москвы, чтобы тамъ на свѣжемъ воздухѣ отдохнуть отъ моихъ усиленныхъ трудовъ. Такъ-какъ въ прошедшемъ году я остался вполнѣ доволенъ въ Мазиловѣ, то я вѣроятно тамъ

859 (в)

поселюсь и въ нынѣшнее лѣто
Въ половинѣ Іюля мѣсяца я
можетъ быть поѣду на Волгу
или въ Крымъ.
Надѣюсь что кончу благополучно
экзамены и что переведу такимъ
образомъ на слѣдующій курсъ
Уже давно, любезный папа, не
получалъ я отъ Тебя писемъ, кото-
рыхъ съ нетерпѣніемъ жду отъ
Тебя. Дошли ли до Тебя мои
письма адресованныя въ Троицу?
Пишу на этотъ разъ въ Полтаву,
надѣясь что Тебѣ перешлютъ
оттуда письма.
Засимъ съ пожеланіемъ Тебѣ
всего лучшаго остаюсь

Многолюбящій Тебя
Сынъ Твой
Шлиманъ

Адрес: Петровка, домъ Лазарева
№ 30

722(c)

αγγαστ, ἤδη ἐμοί ψυχῆς ἐφροντίστης·
τὸ γὰρ αἰεί
ἐξεῖναι ἀγγέλλειν ἀνδρὸς ἀέθλα σοφοῦ.
Ἀλλά τίν ἀπ' τοῦδε φίλοι ἐ ἐπιφρόνεα
πίστωνι;
Δοκιμάσιο τάχα εἴτεκα εὖ δεδέδει.

Διὰ τοῦτο τοῦ αὐτοκράτορος τῶν
ἀναγνώσεως.

Τῷ ὑμετέρῳ ἀνεψιῷ ὑπόβλεψις

Ο Γραμματεύς

722(a)

356

Ἐρυθραία τῇ 6/18 Μαΐου 1879.

Δεσπότα κύριε.

Οἱ Ἕλληνικοί ἐφημερίδες, ἀναγινώσκω τοῦ μεγαλείου τῆς ἐμπόρου τῆς ἐξόχου κυρίου Ἰωάννου Βίρχοβ.

Τοῦ παρουσιάζεται ὑπό τοῦ ὑμετέρου ἀνεψιοῦ ἀνδρείας ἐν ἀναπτύξει αἱ πρωτοβουλίαι τοῦ Ἀλμπαστ, παρεσκεύασεν ὑπό τοῦ ἐμπόρου τῆς μεγαλοπρεπεῖς.

Ἐπίσης τοῦ ὑπό τοῦ ἰδιωτοῦ τοῦ Ἀλμπαστ ἡ ἀνάπτυξις τοῦ παρεφανοῦ πόλεως ἀριστερῶν ἐφέτος τῶν 60

Σπυρίδων
1879

722 (β)

δοθεί μέρος, ὅλως τοῦ Πελο-
ποννήσου τοῦ ἀνηκούσης εἰς τὴν
Ἑλλάδα, εἰς τὴν Ἑπτάνησον
καὶ Θεσσαλίαν, ὅπερ
θὰ μεταστοιχειώσῃ.—
Ὁ πόλεμος ὁ ὁποῖος τοῦ ἀνήκει
μὲ τὴν Τουρκίαν, ἐὰν μὲ τὴν
μεταχείρισιν τῶν ἀντιπρόσωπων
τῆς Ἑλλάδος ὅπου ἔστειλε τὸν
Βίρχοβ, ὅπερ εἶναι ἀνεπιτήδειος
ἀνθρωπος, ἀποφασίσῃ νὰ
τὸν ἀναβάλῃ μὲ τὰ ἔξοδα
μας, ἀλλὰ ὁ κ. Βίρχοβ

εἰς τὴν ἐξωτερικὴν γραμματεῖαν
ἐπιστρέψῃ τὸν ἐξαπολυθέντα,
ἐπειδὴ εἰς τὴν γνώμην μου,
τὸ μέγιστον τῆς ἀρχαίας ἑλλη-
νικῆς ὀνόματος εἶναι, πλὴν
μεγαλυτέρα ὄντως καὶ ἀπόφασις
ἡ ἔξωθεν μιμεῖται τὸ παράδειγ-
μα τοῦ ἀρχαίου. κλπ.

Τώρα εὐχαριστῶν ὁλόψυχα
τὸν κύριον, ἐξ ὀνόματος ἡμῶν ~~τῶν~~
ἐξαποστέλλω ὁλόψυχα τὴν μνήμην
τῆς κυρίας σας καὶ σᾶς.

Βίρχοβιος
Γεώργιος Ἀρβανίτης.

Γαρμαρίνος ἀγωνιστὴς τέλος, ἀπὸ
ἀρβανίτης ἱστορικὸς
Βιρχόβιος ὁ ἀγωνιστής, Παλλάδιος δόξα
μορφή

Herrn Henry Schliemann
Athen.

572

357

Hamburg, 19 Mai 1879.

Auf unser ergebenes Schreiben vom 13. d. M. gefälligst Bezug nehmend, erlauben wir uns Ihnen mitzutheilen, daß wir von der Wienerberger Ziegelfabriks- & Bau-Gesellschaft in Wien Faktura und Recepisse über für Ihre werthe Rechnung nach Athen verladenen 9 Kisten Thonröhren empfangen, deren Betrag

Öst. Fl 1166.—.

wir der genannten Firma in Wiener-Banknoten auf Wien nach deren Belieben übermachten, wofür wir Sie à 173½% mit

M 2023-01 ₰ à 17 ₰

belasteten. Die erwähnten 2 Documente legen wir zu Ihrer gefl. Bedienung bei.

Dagegen creditirten wir Ihnen

M 1014-71 ₰ 14/16 ₰ für Remesse der F. L. & Hoffmann & Co. in New York gegen eingesandte Michigan Coupons $ 245.—
÷ Spesen . 1-50
$ 243-50.
à 95 3/4 c. ₰ 4 M à W. à Berlin M 1017-25
à 99 3/4% M 1014-71.

Wir bitten Sie, von vorstehendem pro & contra conformen Rechnung zu veranlassen, und zeichnen

mit Hochachtung ergebenst

D. H. Schröder & Co.

813 (a)

Athen, den 7/19 Mai 1879.

358

Hochverehrter Herr Doctor.

Aus Ihrem werthen Briefe an meinen Bruder, ersehe ich, daß ein Additionsfehler in der Rechnung, welche ich Ihnen zugeschickt habe vorgekommen sei, und nun dürfte sehr unangenehm zusammen, besonders da ich immer bemüht bin, alles so genau wie nur möglich auszuführen und immer außer zweimaliger Durchsicht es auch stets durch den Priesterlichen Rat prüfen lasse. Ich bin um gleich auf die Bank zu Herrn Deligeorgopoulos gegangen, um mich von dem Irrthume zu überzeugen, konnte aber durchaus keinen Fehler finden, wahrscheinlich hat sich in der Abschrift ein Fehler eingeschlichen; ich lasse die Abschrift gewöhnlich vom

813 (c)

zweiten auch mittheilen. Seit Ihrer Abwesenheit sind 2117 Drachmen 30 Lepta geleistet worden, Beiträge sind noch viele da und werde ich wahrscheinlich morgen beschließen, damit sie allen zugekommen, denn wir brauchen die Leute zur einstweiligen Aufstellung der Fenster und Thüren.

Die letzte Zahlungsrechnung von 950 Drach. sind meistens Beiträge, welche wir theils zum Gerüst der Steinarbeiter, Lehrbögen, Seile zum Bedecken der Mosaiken, damit diese nicht zu schnell trocknen, haben machen.

Die Steinarbeiten sind sehr vorwärts gerückt, besonders im Innern. Die Italiener machen die letzten Zimmer im oberen Stock, und fangen dann wieder im Hauptgebäude an.

Leider sind die Statuen von Athen noch nicht angekommen, meine

Epistolen Karl machen, weil ich Sonnabends immer so viel zu thun habe, daß ich diese Rechnung kaum 2 mal schreiben kann. Wenn Sie und zudrückt immer, können wir Vergleiche mit dem Original und der Abschrift machen und wir werden bald den Fehler finden.

Die Kerzen und Wachsteyn, welche Sie von Troja mitbringen, unter der Voraussetzung Ihres Palais unterzubringen ist nicht möglich sagt mein Bruder, weil der Raum nur 0,80 Centimeter hoch ist und auch für die Ventilation der Nebenräume keine Einrichtung und dem Anlage bereits ausgeführt ist, außerdem würde das Transport nach oben von solchen Kerzen schwierig werden, denn die schöne Blumenverzierung müßte ohne Zweifel darunter leiden.

Wenn es mir nun gestattet ist, Ihnen einen Vorschlag zu machen, ich habe auch schon mit meinem Bruder darüber gesprochen, so bringe ich in Vorschlag die alten Stallungsgebäude im Garten wegzudrücken, um ein einfaches solides Gebäude dort aufzuführen, welches mit Wasserhaus, Treppe zum Wasserabtreten, Heu Stallungen und Wagenremise etc. etc. versehen ist. Letzteres könnte nur zur Unterbringung Ihrer Kerzen und Wachsteyn dienen, da Sie, wie ich mich erinnere, nicht viel Pferde halten wollen. Gewiß theilt Ihnen mein Bruder auch seine Ansichten darüber mit, er hatte mich schon in voriger Woche beauftragt Ihnen zu schreiben, leider hatte ich die Post versäumt.

Für verkäufliches Material, theils altes, aber auch neue Bretter, habe ich gestern 768 Dr. 80 Lagta auf die Bank geschickt, Ihr Bandegeld wird es Ihnen

Bruder verwahrt dieselben nun
in Geheimnis im Grunde der nächsten Woche.
Wie ich in früheren Briefen,
welche Sie an meinen Bruder ge-
schrieben, erfahren haben, ist ein Mißver-
ständniß, wegen der Frage ver-
anlassen; ich muß Sie und deshalb
noch um Entschuldigung bitten, Ihnen
unnöthige Sorgen gemacht zu haben.
In der Zukunft verfahren wir
nämlich unter dem „Verfahren der
Frage" statt des Aufführen desse-
ben, aber nicht das Wegnehmen oder
das Versetzen von einem Platze zum
andern. Es ist dies ein technischer Aus-
druck, es war nur sehr unglücklich
von mir, zu glauben, daß Sie diesen
technischen Ausdruck gleich verstehen
müßten, ich muß deshalb nochmals
um Verzeihung bitten, aber in dem

313 (e)

äußerst interessanten Briefe über Mykenae, welches Sie mir zu wiederholten Malen Freundlichkeit hatten und worin ich viel lese, sind ich auch sehr vielen technischen Ausdrücken der Baukunst und wundere mich, daß sie überall, so richtig verwendet sind, daß ich mehr ich an, daß Ihnen auch dieser Ausdruck „Verfahren der Tempel" bekannt sein müsse.

Daß meiner Leser nun glücklicher Vater ist, wird Ihnen gewiß schon bekannt sein. Mit der Hoffnung daß Sie sich recht wohlbefinden mögen und immer recht glücklich in Ihren Ausgrabungen sein, wenigstens habe ich in der Illustrirten Leipziger Zeitung gelesen daß Herr Doctor Schliemann wieder wo immer glücklich in seinen Ausgrabungen ist und in Begleitung von Prof. Virchoff. das Grab des Achill gefunden habe. Mit vorzüglicher Hochachtung verbleibe.

Paul Ziller.

5

Dr. Ziller.

1879

656

359

TÉLÉGRAMME

N° D'arrivée 85

Réexpediée à

à 5 h 50 m. du soir

le 19/5 1879

Signature de l'employé

Ohy

De Constple Pour

Le 19/5 18

Transmis par Aéri

Commencé à h m. du

Fini à 5 h 45 m. du

Signature de l'employé

Chignoli

N° du dépôt	Nombre de mots	Date du dépôt	Heure	minute	Matin ou Soir	Voies	Indication non taxées
631	22	19/5	20	5.			

Monsieur Schliemann

Dardanelles.

Départ Dethier superflu partage antiquités sera fait à Dardanelles conformement votre desir instructions données deja à Kadry Bey.

Munif

1879.

Munif

1879
Groelle

446 (a)

Kaiserlich Deutsches
Vice-Consulat
an den
Dardanellen.

Dardanellen, d. 19 Mai 1879.

360

Geehrter Herr Doktor!

Auf das gefällige Schreiben vom 17 d. Mts. beeile ich mich Ihnen zu berichten, daß der hiesige Zollamtsvorsteher gegen die Einschiffung der Kiste mit der Leiche im Hafen von Karanlik nichts einzuwenden hat und Sie ersucht den Zollaufseher von Kum Kale rechtzeitig von dem Zeitpunkte, wann die Einschiffung geschehen soll, in Kenntniß zu setzen, damit Letzterer daselbst die Kiste plombiren kann. Der Zollbeamte von Kum Kale wird übrigens von Seiten des hiesigen Zollamtes

mit

446 (B)

mit entsprechender Weisung versehen werden.

Schließlich bitte ich noch die Bitte direkt nach meiner Wohnung transportieren zu lassen, wo dieselbe bis auf Weiteres in Verwahrung genommen werden muß.

Herrn Bernouf bitte ich bestens von mir grüßen zu wollen.

Hochgeehrter

ergebenster

Frölli.

1879

Gerse

448 (a)

Kaiserlich Deutsches
Vice-Consulat
an den
Dardanellen.

Dardanellen, d. 20 Mai 1879.

361

Geehrter Herr Doctor!

Auf meinen Bericht an den Kaiserlichen Botschafter, dessen ich in meinem Schreiben an Sie vom 6 d. Mts. gedacht habe, benachrichtigt mich derselbe heute mittelst Telegramms, daß amtlicher Ermittelung zufolge die Zollbehörde angewiesen worden sei, die Kisten mit der Asche unversehrt und zollfrei passiren zu lassen, wovon ich Sie im Auftrage des Kaiserlichen Botschafters in Kenntniß setze, indem ich gleichzeitig bemerke, daß in Anschung der Einschiffung der Kisten in den Hafen von Karanlik nach dem in meinem Schreiben vom gestrigen

Tage

448 (b)

Lage gedachten Arrangement zu verfahren und dem Zollaufseher von Kernthal zu überlassen sein wird, die Liste zu glaubwürdig oder nicht. Jedenfalls ist aber derselbe nicht berechtigt von Ihnen die Ausfüllung der Liste zu verlangen.

Ihr

ergebenster

Groß

362

Depôt
von
SCHLIEMANN & CO.
BORDEAUX.
Grünstrasse 16. Berlin C.
bei **Wm. Schliemann.**

Berlin, C. 20 Mai 1879

Mon cher frère !

Je t'ai écrit le mois dernier. Dans l'espoir que vous tous, toi, ta chère femme et vos enfants, jouissez d'une parfaite santé je viens t'annoncer que je pars pour 1 mois pour Carlsbad (Autriche) où je dois faire une cure sérieuse. Je souffre depuis longtemps de l'estomac et peut-être du foie aussi. Le médecin m'a ordonné de faire cette cure sans aucun retard.

Peut-être m'écriras-tu quelques mots ; veuille bien adresser ta lettre poste restante Carlsbad ~~[illegible]~~

Tu dois être bien occupé avec tes nouvelles fouilles à Troie. Je parcours journellement les journaux afin de trouver quelque nouvelle ; jusqu'à présent j'ai vu une lettre de ch. le professeur Virchow écrite à son arrivée chez toi et dans laquelle il rend justice à ta énergie

et à la vérité des rapports et documents publiés par toi au sujet de cette Troie retrouvée par toi.

As-tu en la bonté de dire un mot à Mr le professeur Virchow en ma faveur ? Si cela était permis, j'irais lui présenter mes hommages et l'offre de mes services pour ses besoins en vins de Bordeaux.

Ma mère est tombée malade chez nous ici et nous la soignons ; elle a eu une légère attaque d'apoplexie. Dieu merci, elle va mieux.

Tu sauras la triste nouvelle de la mort de notre pauvre beau-frère Petrovsky, qui souffrait tant depuis l'année dernière. Notre chère Doris est bien en peine, car c'était un ménage très heureux.

Présente mes meilleurs compliments et ceux de ma femme à Madame Schliemann. Ma femme et moi, nous te saluons cordialement et te souhaitons bonne chance et bonne santé.

Ton frère fidèle

E. Schliemann

1876

E. Schliemann.

629

363

N° D'arrivée 93

Réexpediée à Bom.

à 6 h 35 m. du

le 20/5 1879

Signature de l'employé

D Osani

TÉLÉGRAMME

D London Pour

Le 18

Transmis par

Commencé à h m. du

Fini à h m. du

Signature de l'employé

N° du dépôt	Nombre de mots	Date du dépôt	Heure	Minute	Matin ou Soir	Voies	Indication non taxées
5259	20	20	10	50	m	R.P.	

Reponse Pryce,

Schliemann

Dardanelles

Can probably sell about 7000 seven thousand mahonzas at 101 hundred one price including dividend

Schroder

1879

Schröder.

20 May

364

14

Berlin, 20 Mai 1879
10, Lützowstr., W.

Verehrter Freund,

Ihr Brief vom 10. ist einen Tag nach mir hier angekommen. Herzlichen Dank dafür. Möge der Lohn für Ihre Treue Arbeit ein recht grosser sein!

Ich richte diesen Brief noch nach Triest, obwohl ich zweifelhaft bin, ob er Sie dort noch erreicht. Indess werden Sie, wohl oder übel, doch ein etwaiges Ende finden müssen. Dass Ihre Frau Dalli am liebsten sieht, thut mir herzlich leid, aber ein paar Tage mehr werden ihr am Ende auch erträglich sein.

Mein Rath ging eigentlich nicht dahin, dass Sie mit ihr nach Kissingen gehen sollten. Vielmehr rieth ich dazu, dass sie in Ihrer Gegenwart das Kissinger Wasser gebrauchen sollte. Indess, wenn sie ihr gut thun sollte, könnte möglicherweise die Frage eventuell erörtert werden, ob sie nicht noch in Kissingen selbst an der Quelle eine Kur macht. Es wäre dies

einstweilen

1879 Oberstabsarzt Dr. Schweinitz

Dr. Voss, der stellvertretende Direktor der ärztlichen Abtheilung, ist hier im Augenblick verreist, indess weiss ich dafür sorgen, dass Hr. Geheimrath Nasse erhält. Es wird hier jedenfalls vor Dienstag empfunden werden, wenn Sie noch einige Wochen, aber da sind Mühlstein, Mauerstein etc. hinzufügen. Sollte dann noch ein Gesichtsnerv gelähmt (oder das Hören stark davon), so wäre es ungemein wünschenswerth, wenn Sie davon abgehen könnten.

Finden Sie Platz, mit den Osterwerpt (vom Hellesport) mitzunehmen, so könnten Sie vielleicht von den Thierärzten aus der erste und zweite Stadt noch einige hinzufügen.

Viele Wünsche! Aber bei vielen Leuten bestellt es sich gut.

Meine besten Grüsse an alle treuen Freunde, vor allem an Dr. Voss.

Ihr

herzlich ergebener

Rud. Virchow

in Ihrem Wohnort recht gut, als die Aerzte mögl. weise keine recht Erfahrung in dem Gebrauch eines solchen Wassers haben und auch mein alter Freund Weinrich wohnt nicht strenge genug auf einer solchen Kur bestehen wird. Auf alle Fälle lassen Sie einige Flaschen des Wassers in Ihren trinken.

Ihre Frau hat mich bei meiner Abreise übrigens so freundlich beehrt, daß ich ordentlich beschämt bin. Leider sind die Tanagra-Figuren, die ich eigentlich erst hier genauer angesehen habe, sämmtlich auf der Reise etwas lädirt, glücklicherweise nicht so stark, daß sie nicht wieder hergestellt werden könnten.

Daß die Kaiserstuhl-Kurven so gut ausgefallen sind, macht mir viel Freude. Wird doch wenigstens für kurze Zeit unser medizinischer Nestor im Freiburger Land ein gutes sein. Dem nächstes wird die gute Luft der herrlichen Maiens übergeben, als er sonst im Gedränge der unruhigen Welt sein kann.

Gegen Ihre „Theorie" von dem Zusammenhang der Entzündungs- und Kaiserstuhl-Asmax-Wirkung ist nichts zu sagen, obwohl die Oberhäutchenbildung ihr nicht ganz günstig scheint. Ihre Mittheilung ist mir übrigens nicht ganz verständlich. Sie sagen: „hinter dem Grade der Pfeife" dient sich von der Dämpfung des Kaiserstuhl-Asmax ist eine Vertiefung und. Aber liegt denn nicht das Grad der Pfeife am linken Ufer des Kaiserstuhl-Asmax?

Der Abgang meiner beiden Frachtkisten von Triest ist mir angezeigt; hoffentlich kommen sie in den nächsten Tagen. Ich gab sie, um alle weiteren Unreinigkeiten zu vermeiden, in Triest durch den Inhalt direkt auf das Eisenbahn-Schiff.

Wegen des Transports der weiteren Kisten, welche Sie dem Triest in den Dardanellen übergeben werden, sehe ich mich mit

Landi

298 (a)

Ἐν Ἀθήναις, 20 Μαΐου 1879

365

Δεβαστέ μου Κύριε,

Σας ἀποστέλλω ἐμπιστίας, κατά τό εἰωθός, ὑπογράφων τήν κατά τήν λίζαβαν ἑβδομάδα πληρωμήν μου διά λογαριασμόν ὑμῶν. Τό ποσόν αὐτόν ἀνέρχεται εἰς δρχ. 2800.20 τούτων δ' ἀναφερομένων εἰς τόν ὁμιλοῦντα ποσόν τῶν παρ' ἐμοί χρεμμάτων Σας, ὑπολείπονται εἰς πίστωσιν ὑμῶν δρχ. 19600.- περίπου.

Τό συνάλλαγμα ἔχει οὕτω.

Ἔδραμεν τραπέζης ἀμπάλτον, ἔτους 120

Πληρωμής " ἀρό 117 7/12

Ἰδιωτικόν ἀσφαλές " 116 1/2

Καί τά χειρόγραφα εἰς γνῶσιν ὑπο-

Ζαφειράκης

ἐμπιστοσύνη. Σύμφωνα τροποποιήσεις τὸ
αἱ μετοχαὶ τῆς Ἑθνικῆς Τραπέζης
πρὸς δρχ. 3340.- αἱ δὲ ὑποχρέωσις
τοῦ δάνειου δρ. 25.000.000.-
(8%) πρὸς δρ. 282.- ἐνῶ τὰ δὲ
πρὸς 9% πρὸς δρ. 290.-

Διαλύω μετὰ τοῦ προϋπολογισμοῦ
σύβαρεν "Ὅλως ὑπέρτερος θέμα
ἀναβάλλεται".

Τὴν 5 ἴδια μηνὸς ὁ κ. Π. Τσάτσος φοι
ἐπέφερε διὰ χαρακτῆρός σας τὸ
ποσὸν δρχ. 768.80 ἐξ ἀπλήρων
πληρωμῶν ἐνοικίας.

Ἐπιστολαὶ πληρωτέαι μου.

Μαΐου 2 ἐξ	Κ. Μαρμαρινὸν	δρχ.	100.-
" 5 ἐξ	ἐμπορικὰ ἐν.λ.ε.	"	429.60
" " "	Κ. Λάλος διάμπρέζος	"	200.-
" " "	Bertini, ἰταλόν.	"	300.-
" " "	Τοῦρνον ἐξ Ἐρούδαν	"	75.60
" " "	Ἐν. Ζουμπάκης	"	1000.-
" " "	N. Martinelli	"	45.-
" " "	Γιαννακόπουλος, οἰκ.	"	200.-
" " "	ἐφοδιάβον ἀοβίου	"	450.-
		δρχ.	2800.20

759(c)

zur rechten Zeit fertig zu werden, sondern auch eine reine Persönlichkeit im Auge zu behalten, und alles tapfer auszuführen, dass selbst meine Feinde lügen müssen: Für mich so viel Unsicht und Vorsichtnisse und geschätztes Falois steht einzig da, und mach den Baumeister alle Ehre! —

Die scheinbaren Additionsfehler kann nur durch fehlerhafte Abschrift der Rechnungen seitens Karl Pelz gekommen sein; die Originale sind richtig.

Hochachtungsvolle und ergebenst.

P. Ziller

E. ZILLER
ATHEN.

759(a)

Athen, den 20. Mai 1879.

366.

Hochverehrter Herr Doctor!

Die Pläne Ihres Palais habe ich dem neugebauten Maler geschickt, und ich bin wirklich neugierig, wenn er für Preise angeben wird. Meine eingesendeten Tagwerke kann ich aber durchaus nicht ausgezeichnet finden, sie sind vielmehr correct gezeichnet noch zuviel. Mit solchen Schmierereien würde ich die Wände Ihres Palais nicht beschmutzt haben; solche Bilderchen verdient

759 (b)

1879 Filter

in den sogenannten „Kunstbäcken“ Hagelb; aber sind uns Geld, wenn man es für solche Sachen ausgiebt. – Schließen Sie zu mit ihm einen Contract ab, bevor Sie mich darum benachrichtigt haben, was er verlangt; ich vermuthe, daß er auch trotz alledem theuer sein wird.

Ihre Telegramme wegen des „shutters“ habe ich erhalten und hat mich sehr erfreut.

Die Gebrüder sind nun im Fuß gelegt worden.

Die Ventilationseinrichtung, welche uns sehr billig zu stehen kommt, ist auch ziemlich fertig.

Die Rückertürarbeiten im Innern habe ich besonders beschleunigt und große vorgenommen, damit die inneren Wände und Decken bald trocken werden und die Möglichkeit da ist, die Decorationsarbeiten vornehmen zu können.

Ich bin auf Ihren Bau jetzt sehr beschäftigt, weil mir sehr viel daran liegt mich nur

350 (a) 387

ÉMILE ERLANGER & Cie
PARIS

Paris, le 20 Mai 1879

20, Rue Taitbout

Monsieur H. Schliemann

Nous avons l'honneur de vous annoncer que nous avons détaché le coupon du 16 Mai 1879 de vos £ 2495.– Rente 5% France nom.

		£ 623.25
»	750.– 2e 2e	» 187.50
Du 1 Mai 0.00	7 Fct Ch. de fer du Nord à £ 12.61 nom	» 88.27
	5 » » » » »	» 63.05
	Fonin. à £ 12.61	£ 962.07

1341

en dépôt chez nous, dont vous êtes crédité.

Valeur au £ 810.75 au 31 Mai 79
» 151.32 » 15 » » 79

Agréez Monsieur, nos salutations empressées

pp. EMILE ERLANGER & Cie
Edelhoff.

Imp. Sociétaires 37 r. de Paradis

EMILE ERLANGER & Cie

Monsieur H. Schliemann

Athènes

350 (8)

1879

E. Erlanger & Co

569(a)

Schwerin, den 21. Mai 1879

368

Hochverehrter lieber Freund!

Ihr heutiger lieber Brief vom 18. d. trifft mit einer Zeitungsnachricht zusammen, die mich in so hohem Grade interessirt hat, daß ich sie Ihnen sofort abgeschrieben habe und nun umgehend zusende. Was haben Sie gedacht? Und werden nun die Leute, die mit dem „vermeintlichen Chinesischen" ihren Spott getrieben „haben? Es sieht wenn wieder lebhaft ein Rücken von der großen Tragweite Ihrer Entdeckungen. Ich bin heute so erfreut darüber, daß ich es gar nicht sagen kann. Auch kann auch ich Ihnen aus vollem Herzen mein „Glückauf" zu.

Sie Ihnen, Verantwortungen ich an Ihr Special, Hr. Anacke Graben, hat bereits am 2. d. vom Baron Schröder die Zusage erhalten, in Kiel aufgenommen zu werden. Sie ist außer

1879
Fr. Schlie

569 (6)

bis vor Gleichen u. Dank.

Ich stecke bis über die Ohren in Arbeit, bin mit dem Katalog der Gemäldegallerie beschäftigt, den ich so einrichte, wie die Holländer, Belgier u. Franzosen es machen. Unsere deutschen Kataloge taugen alle mit einander nichts; vom Haag, von Antwerpen u. von Paris müssen wir uns hier wieder einmal zeigen lassen, wie gemacht werden soll. In Berlin, Dresden, München, Wien etc. ist man noch nicht so weit: — es ist, wahr!

Ich gehe nächstens auf mehrere Wochen nach München und Wien zu Kaulbach.

Tausend herzliche Grüße von Haus zu Haus und von Familie zu Familie.

In alter Treue

Ihr

Friedrich Schlie.

159 (B) T. O. 22.5.—3.30. 364

Dear Dr S.

M. S. sent in forthwith on reaching Dulwich on Tu. last. Proof just corrected. Will send at once on publication, which may not be immediate, but I hold to be sure,

Yours ever loyally

B. H. C.

P.S. Homage τῇ κυρίᾳ

159 (a)

UNION POSTALE UNIVERSELLE

GREAT BRITAIN (GRANDE BRETAGNE)

POST CARD.

THE ADDRESS ONLY TO BE WRITTEN ON THIS SIDE.

GREECE.

Τῷ πανυ, Dr Schliemann,

ATHENS.

630(a) 370

London 22 May 1879

H. Schliemann Esq.

Troy near the Dardanelles

Dear Sir.

We wrote you last on the 15 inst, as per inclosed copy & have since received your letter of the 10th, contents of which had our best attention.

We have not yet received the last status of the Matanzas & Sabanilla R.R. Co. & in reply to your query, telegraphed you as follows on the 20th inst.

"Can probably sell about 7000 seven thousand Matanzas at 101 hundred one price including dividend answer paid" from which you will have been able to judge best how matters stand.

We were able to offer this price, as we are now buying for the Sinking fund. - From your silence we presume you do not wish to sell - so far we have not paid over 100 1/2

630 (b)

With regard to the N.S. 4% Loan the security may be purchased to day at 105½

Messrs Ch. S. Hanson & C. of Constpl have again drawn on us for your acct £ 100.– which we honoured to your debit F. 19 May

We also debited you £ 1.1.– F 20 May your draft of A. H. Sayer

remaining dear Sir

yours truly

[illegible]

with # 630 370 α

J. HENRY SCHRÖDER & Co.

LONDON, 22*nd May*, 1879.

AMSTERDAM, 3 months	12.3	to	12.3½
ANTWERP "	25.32½	"	25.37½
HAMBURG " / BERLIN " / FRANKFORT o/M "	20.54	"	20.57
PARIS "	25.32½	"	25.37½
Do. short	25.15	"	25.20
MARSEILLES, 3 months	25.32½	"	25.37½
ST. PETERSBURG "	22⅝	"	22¾
VIENNA "	11.92½	"	11.95
TRIESTE "	11.92½	"	11.95
ITALY "	27.75	"	27.80
LISBON "	52	"	52⅛
OPORTO "	52	"	52⅛

3 % CONSOLS	98¾	to	98⅞
5 % RUSSIAN, 1862	81¾	"	82¼
5 % " 1870	85¾	"	86¼
5 % " 1871	83¾	"	84¼
5 % " 1872	83¼	"	83¾
5 % " 1873	86¼	"	86½
4½ % " 1875	74¾	"	75¼
4 % " (NICOLAI)	73¼	"	73¾
5½ % " Land Mortgage	72	"	76
5 % CHARK : KREMENTSCHUG ...	81	"	83
5 % " AZOV	81	"	83
DUNABURG-VITEPSK SHARES	15¾	"	16¼
UNITED STATES' FUNDED, 5 %	105¾	"	106
" " " 4½ % ...	108¾	"	109¼
SPANISH, 3 %	15½	"	15¾
5 % FRENCH	113¾	"	114

BANK OF ENGLAND RATE OF DISCOUNT ... ... 2 per cent.

Copy.

631

3706

London. 15 May 1879. —

H. Schlieman Esqre.
Athens.

Dear Sir,

We wrote you last, on the 8th inst: to Troy & have since then received your letters dated 30 April & 3 of May, contents of which had our best attention.

Yesterday we telegraphed you to Troy, Messrs. Clarke R&Co's answer with regard to the shutters, as follows: "Sample shutter leaves London this week was delayed "through want of special fittings ordered by you. which we beg to confirm; Messrs. Clarke R&Co. will have, no doubt, written to you on the subject.

Agreeably with your request, we send today to Messrs. L. van Hoffmann R&Co. New York, uninsured, but under registered cover, for your a/ct. & at your risk the 10 certificates together for 259 Shares of the Chicago Burlington & Quincy RRd. by hitherto deposited with us & for which please discharge us. Your enclosure to said Gentleman accompanies our letter.

Messrs. Ch. L. Hanson R&Co of Constple. have again drawn on us for your a/ct. £100 of which we took due note to your debit pr. 13 inst. —

We have ordered the "Times" to be addressed to you now to Athens —

remaining, dear Sir,
Yours truly
(Signed) J. Henry Schröder R&Co.

371

7, Norham Gardens,
Oxford.

[1879];

23 May

My dear Dr. Schliemann,

The Times is just now overflowing, but if you are in no hurry, I hope Dr. Chenery may publish your letters when there is room. I do not like to trouble him too much, but I shall make inquiries again and let you know.

If you did not put the device on the back of your book as of Trojan origin, I know quite well what it is. It is the Buddhist Triśūla put upside down!

Are you coming to England this summer?

Yours very truly
F. Max Müller

371.k.

7 DORHAM GARDENS

OXFORD

23 May

My dear Dr. Schliemann:

The Times is just now overflowing, but if you are in no hurry, I hope Dr. Chenevy may publish your letters when there is room. I do not like to trouble him too much, but I shall make inquiries again and let you know.

If <u>you</u> did not put the devils on the back of your book as of Trojan origin, I know quite well what it is. It is the Buddhist Trisula put upside down!

Are you coming to England this summer?

Yours very truly,

F. G. Max Müller

3716

7 DORHAM GARDENS

OXFORD

23 May

My dear Dr. Schliemann:

The Times is just now overflowing, but if you are in no hurry, I hope Dr. Chenevy may publish your letters when there is room. I do not like to trouble him too much, but I shall make inquiries again and let you know.

If <u>you</u> did not put the devils on the back of your book as of Trojan origin, I know quite well what it is. It is the Buddhist Trisula put upside down!

Are you coming to England this summer?

Yours very truly,

G. Max Müller

371 y

7 DORHAM GARDENS

OXFORD

23 May

My dear Dr. Schliemann:

The Times is just now overflowing, but if you are in no hurry, I hope Dr. Chenevy may publish your letters when there is room. I do not like to trouble him too much, but I shall make inquiries again and let you know.

If <u>you</u> did not put the devils on the back of your book as of Trojan origin, I know quite well what it is. It is the Buddhist Trisula put upside down!

Are you coming to England this summer?

Yours very truly,

G. Max Müller

with # 12

372

DEUTSCHE ANTHROPOLOGISCHE GESELLSCHAFT.

Einladung zur X. Generalversammlung.

Die deutsche anthropologische Gesellschaft hat Strassburg als Ort der diesjährigen allgemeinen Versammlung erwählt und den Professor **G. Gerland** um Uebernahme der lokalen Geschäftsführung ersucht.

Die Unterzeichneten erlauben sich im Namen des Vorstandes der deutschen anthropologischen Gesellschaft die deutschen Anthropologen und alle Freunde anthropologischer Forschung zu der am

11., 12. und 13. August ds. Js.

IN

STRASSBURG

IM SAALE DES STADTHAUSES (MAIRIE)

stattfindenden Versammlung ergebenst einzuladen.

Anmeldungen zur Theilnahme an der Versammlung werden namentlich im Falle der Vorausbestellung von Wohnungen an den mitunterzeichneten Geschäftsführer erbeten.

STRASSBURG und MÜNCHEN, den 24 Mai 1879.

Prof. **GEORG GERLAND,**
Geschäftsführer für Strassburg,
Steinstrasse 57.

Prof. **JOHANNES RANKE,**
Generalsekretär,
München, Briennerstrasse 25.

TAGESORDNUNG

DER

X. ALLGEMEINEN VERSAMMLUNG

1879.

Sonntag den 10. August.

Nachmittags von 4 Uhr ab: Anmeldung der Gäste im Stadthaus (Mairie), wo sich das Haupt-Bureau der Geschäftsführung befindet.

Abends 8 Uhr: Gesellige Zusammenkunft in den Räumen des Civilcasino, Blauwolkengasse 2.

Montag den 11. August.

Morgens 9—12 Uhr: Erste Sitzung (Stadthaus).

1) Eröffnung der Versammlung durch den Vorsitzenden Professor *O. Fraas*.
2) Begrüssung durch den Geschäftsführer Professor *G. Gerland*.
3) Geschäftliche Verhandlungen: Jahresbericht des Generalsekretärs. — Rechenschaftsbericht und Wahl des Rechnungsausschusses.
4) Neuwahl des Vorstandes und Wahl des Ortes für die nächste, XI. Versammlung.
5) Berichterstattung der Commissionen.

Nachmittags 2—4 Uhr: Zweite Sitzung (Stadthaus). Wissenschaftliche Vorträge*).

Von 4—6 Uhr: Besichtigung der städtischen Sammlungen und Merkwürdigkeiten.

Nachmittags 6½ Uhr: Gemeinschaftliches Mahl im Hôtel de la ville de Paris. Couvert à 4 Mark.

Abends 9 Uhr: Gesellige Zusammenkunft im Casino.

Dienstag den 12. August.

Morgens 9—12 Uhr: Dritte Sitzung (Stadthaus). Wissenschaftliche Vorträge.

Nachmittags 2—4 Uhr: Vierte Sitzung (Stadthaus). Wissenschaftliche Vorträge.

Nachmittags 4½—7 Uhr: Besichtigung der Nekropole vor dem Weissthurmthor (unter Führung des Herrn Canonicus *Straub*).

Abends 8 Uhr: Zwangloses Zusammensein in den Räumen des Stadthauses (Einladung der Stadt Strassburg).

---

*) Vorträge sind bereits angemeldet von den Herren: Canonicus *Straub*, Professor *Waldeyer*, Professor *O. Fraas* (über Tumuli), weitere Anmeldungen nimmt der Vorstand jederzeit entgegen. Im Bureau der Geschäftsführung, resp. im Sitzungssaale wird eine Liste zum Einschreiben der Redner ausliegen.

Ohne besondere Bewilligung des Vorstandes darf ein wissenschaftlicher Vortrag nicht länger als 30 Minuten dauern.

Mittwoch den 13. August.

Fahrt nach dem Odilienberg.

Morgens 8 Uhr: Abfahrt vom Stadtbahnhof. Fahrt bis Oberehnheim. Besteigung des Berges. (Wagen für Herren, welche hinauf fahren wollen, werden am Bahnhof in Oberehnheim bereit stehen).

Mittags 12 Uhr: Frühstück im Odilienkloster.

Nachmittags 2 Uhr: Besichtigung der Alterthümer: Heidenmauer und Gräber (unter Führung des Vogesenclubs).

Nachmittags 5 Uhr: Mennelstein (Erfrischungen).

Nachmittags 5½ Uhr: Hinabsteigen nach Barr über Ruine Landsberg. (Wer zu fahren wünscht, kann bis Oberehnheim zurückfahren und von da mit Bahn nach Barr gelangen).

Abends 7 Uhr: Geselliges Zusammensein auf dem Bühl (Hôtel) in Barr.

Abends 10 Uhr: Rückfahrt nach Strassburg.

Der Vorstand:

FRAAS, SCHAAFFHAUSEN, VIRCHOW, RANKE, WEISMANN.

Der Geschäftsführer:

GERLAND.

Zur Orientirung.

1) Zur Betheiligung an den Sitzungen der Gesellschaft sind ausser den Gesellschaftsmitgliedern nur die eingeladenen Gäste berechtigt. Die Zusendung des Programmes gilt als Einladung.

2) Jeder Theilnehmer, sowohl Mitglieder als Gäste, zahlen **3 Mark** in die Lokalkasse beim Empfang der Legitimationskarte im Bureau der Geschäftsführung.

3) Diese Karte berechtigt zum unentgeltlichen Besuch sämmtlicher Sammlungen.

4) Zum Logiren werden empfohlen: Hôtel de la Ville de Paris, — Rothes Haus, — Hôtel de l'Europe, — Hôtel de France, — Rebstock, — Englischer Hof, — Hôtel de l'Esprit u. s. w.

Akademische Buchdruckerei von F. Straub.

1879

Anthropol Gesellsch

632 (a)

London 24 May 1879

H. Schliemann Esqre
Athens

Dear Sir.

Confirming our letter of the 22d inst, we beg to advise you that Mess Clark & Co, claim:
£ 24.... amount of their enclosed Invoice of Shutters forwarded to the Piraeus & for which we have received no documents.

As this does not agree with the Credit you opened last February in favour of said firm, we request you to send us your instructions by return of Post.

Meanwhile, we remain,
dear Sir, yours truly
J. Henry Schroder & Co

632 (d)

1879

J. Hy Schröder & Co

London 24th May

R 6 June

R 7th

632 (d)

383 a

THE ONLY PRIZE MEDAL FOR SCOTCH PRESERVED PROVISIONS. LONDON 1862.

FIRST CLASS MEDAL FOR EXCELLENT PRESERVED PROVISIONS. OPORTO 1865.

HONORABLE MENTION. THE HIGHEST AWARD GIVEN NEW ZEALAND EXHIBITION 1865. MENTION EXTRAORDINAIRE AMSTERDAM EXHIBITION 1869.

SILVER MEDAL FOR PRESERVED MEAT AND FISH. PARIS 1867.

SILVER MEDAL FOR PRESERVED PROVISIONS. HAVRE 1868.

Order Received

Feb 5th 1879

LONDON,

107, 108 & 109, LEADENHALL STREET.

Feb 7th 1879

Messrs. J. W. Schröder & Co 145 Leadenhall St

BOUGHT OF J. T. Morton,

PRESERVER OF FISH, MEAT, VEGETABLES & FRUIT,

MANUFACTURER OF

JAMS, PICKLES, SAUCES, POTTED MEATS, &c.

FACTORIES

ROSEMOUNT MEAT & FISH PRESERVING FACTORY, ABERDEEN, SCOTLAND. DOCKSIDE FRUIT PRESERVING FACTORY, WEST FERRY ROAD, MILLWALL, LONDON.
WEST FERRY ROAD JAM, PICKLE & SAUCE FACTORY, MILLWALL, LONDON.

WHARVES

LONDON WHARF, RATCLIFF, LONDON. J.T. MORTONS SUFFERANCE WHARF MILLWALL, LONDON.

TERMS AND CONDITIONS OF SALE, – *All goods nett Cash one month after delivery, or Cash less Discount at the rate of 10 per cent. per annum for the unexpired prompt at Sellers option, except Fish, Proprietary Articles. Goods in original Packages and Goods shipped in Bond, which are nett Cash on delivery and subject to being in stock on receipt of order. All goods not paid for at the due date subject to an extra charge for interest at the rate of 5 per cent. per annum. The smallest export order* BONDED GOODS INCLUDED *delivered* FREE OF ANY CHARGE FOR CARTAGE *at either of the East India, West India, London or St Katherines Docks or at Nine Elms Station. Orders of a total value of £100 given at the same time, either of* BONDED OR FREE GOODS, *and for shipment by one vessel, delivered* FREE ALONGSIDE THE EXPORT SHIP IN LONDON. *Purchasers are requested to inspect all Goods previous to shipment, as no claim will be admitted thereon after they have once left this country. Invoices charged at the Rates quoted in Price Current when order received. J. T. Morton does not hold himself responsible for fines or reclamations imposed by Foreign Governments, on account of imperfect descriptions, or errors of any kind. No allowance made for returned empty Packages. Foreign orders to be accompanied with a remittance of one fifth probable Invoice amount, the balance to be drawn for with shipping documents, or reference for payment in London. One halfpenny per lb. extra for less quantities than 1000 lbs of either kind of Preserved Fish; 3d per doz. extra when less than 50 doz. are ordered, and 6d per doz. extra when less than 6 doz. are ordered of either Pickles, Sauces, Jams, Jellies, Marmalade, Bottled Fruits, Vinegars, Mustard, Oils, Table Salt, Chlorodyne, or Pyretic Saline. When less than an original case is ordered of any article quoted in original cases, 3d per doz. extra charged.*

8								
Dardanelles								
1	1 Case	30x19x17			3	6		
	2½ doz	2 lb tins Chicago Beef	14/6	1	16	3		
	10 doz	½ lb tins Ox tongues	5/	1	10			
	½ doz	¾ tins Oysters	3/6		1	9		
	5/6	1 " 1½ lb tins peaches in Syrup	8/6		8	11		
	½ "	1 " Imperials "	8/6		4	3		
	½ "	2 " Amer. Apples	5/		1	8		
	5/6 "	1 " Petits pois	6/		5	2		
	5/12 "	1 " Lobsters	5/6		2	4		
	1 "	tins Chees. Loaf Cheese 27 lb	1/		19	3	6	1 0
						£	6	1 1

for Garage

632 (8)

3736

London 27 May 1869

H. Schliemann Esq.
Troy and the Dardanelles

Dear Sir.

We wrote you last on the 18 inst. as per inclosed copy. & have since received your letter of the 10th, contents of which had our best attention.

We have not yet received the last status of the Malaccas & Sabanilla R.R. Co. & in reply to your query, telegraphed you as follows on the 20th inst.

"Can probably sell about 7000 seven thousand Malaccas at 101 hundred one price including dividend accrued paid. from which you will have been able to judge best how matters stand.

We were able to offer this price, as we are carrying for the Sinking fund. - Perhaps you thought we bought you do not want to sell - if so we have made a mistake

632 (c)

373y

With regard to the 10 & 4% Loan this security may be purchased to day at

Messrs Ch J. Hanson & Co. of Cornhill have again drawn on us for your acct. £ 100.. which we forwarded to your debit ✓ 19 May.

We also debited you:

£ 1.1.. ✓ 20 May, your draft ✓ A. H. Sayce.

remaining, dear Sir,

yours truly

[illegible]

238(a) 1879 374.

Marion County Court House, Indianapolis, Ind.

EDWIN A. DAVIS,

ATTORNEY AT LAW,

No. 3 Talbott & New's Block, Next door South of Post Office.

Author of DAVIS' New Indiana Digest, Indiana Statutes, Revision of 1876, etc., etc.

Practice in the United States and State Courts. *Collection and Patent Cases a Specialty.*

Indianapolis, Ind. May 24 1879

Dr. Schliemann

My Dear Sir:—

Allow me to express my sincere thanks for your kind letter of Apr. the 29th. It was so commendatory of your accomplished wife, besides announcing further discoveries of ancient treasures, that after consultation with the Editor of the News, I felt that I was violating no confidence in making the matter public, and I herewith send you printed copies of the same. I find the letter has been very extensively copied by other papers. I send you an extract from the New York Times, Mrs S.— and her great knowledge of Homer and the modern languages has been well introduced to the American Public. I well know that thirty years since

it was considered highly improper among the Orientals to pay a compliment to another mans wife, but you claiming to be an American citizen will not find fault with me for complimenting your wife on her great acquirements. She is a woman that would be courted and sought for in any American city; and you will allow me to congratulate you, that you have one who enters with so much zeal into your scientific labors. I take the liberty of enclosing your wife a picture of my little girl who unlike most of the Jewess is a blonde. Should you happen in your researches to discover a portrait of the Ainehut-Hellen, I trust you will send me her photograph — The last sentence I suppose to be funny — But earnestly, I take a great interest in your labors and read all that I can in relation to your discoveries, and I hope and trust that all your efforts may be crowned with success. With much respect I am truly yours

Edwin A Davis
By N. J. Everett

480

375

St Petersbourg le 12/24 Mai 1895

J. E. GÜNZBURG
St. Petersburg.

Monsieur Henry Schlemann

Athènes

Je vous confirme ma lettre du 2/14 et je vous avise réception de votre estimée du 10 ct.

Je vous adresse

Rbl 500.— val. 10 ct payé à Mr Serge Schlemann à Moscou et vous prévenant, Monsieur, mes salutations les plus

empressées

J. E. Günzburg.

828 (6)

Hamburg 25 May 1879

Mein lieber alter Freund Schliemann

Es gewährt mir ein Vergnügen, Ihnen vorstehend meinen Dank und meinen Wunsch Georgi Buenos Aires übersenden zu können, mit günstigen Berichten über Ihre betreffenden Papiere.

In den Büchern dieser Firma, wovon diese Papiere sind, der sehr günstig notirt und 3-4% gestiegen

Für Ihr freundliches Zeichen vom 18 April v. J. von Paris, sage ich Ihnen nachträglich meinen Dank, ich hoffe daß Ihre Frau Gemahlin sich gut befindet und so auch der Kind Agamemnon gut ge-

schen sehr bedeutende vermuthlich Funde uns Tage lang nicht minder gebracht haben, ich sage Ihnen meinen besten Glückwunsch dazu, daß sich ferner für Ihre Nachforschungen & Untersuchungen reichlich durch entsprechende Resultate belohnt machen.

Mein Interesse für Kunst & Alterthümer ist stets sehr groß und gewiß Sie selbst mir solche mitbringen, würde ich natürlich wiederum sehr erfreut sein, wenn Sie von den neuen Ausgrabungen in Troja sowohl, als auch aus dem Peloponnes (Mykene) einige andere Gegenstände mir überschicken möchten, gerade via Hamburg, damit auch meinem Bruder diese Wundersachen sehen, sehen lassen kann. Möchten Sie alsdann auch Ihre Photographien darin legen, so würde ich Ihnen sehr dankbar sein & auf Wunsch die meinige dagegen mitsenden.

Haben Sie die Güte Ihrer werthen Frau Gemahlin mich bestens zu empfehlen, und in der Hoffnung baldigst wieder mit Ihrer gütigen Zuschrift erfreut zu werden, bleibe Ihnen mit Hochachtung

ergebenst, ergebenst

G. Ruschewey

828 (c)

wendisch, der nun ja schon über
ein Jahr alt ist.

Mit Interesse habe ich in den
Zeitungen Ihr Wirken verfolgt
in Gemeinschaft mit Virchow,
der ja nun kürzlich heimgekehrt
ist.

Rauft gesteht hat er mir, daß
Sie vor Ihren Schwierigkeiten gan-
ze sind, hoffentlich für immer,
sollten Sie jedoch jemals wieder
Hilfe brauchen, so muß ich Ihnen
nur einen hiesigen Dr. Schalle
empfehlen, der vielleicht der
lustigste & lustigste Ochse und
Narren Arzt der Welt ist,
wenden Sie sich dies!

Erfreuen Sie mich einmal wie-
der durch einige Zeilen.

Ihr alter Freund
Hugo Puschkewitz

828 (a)

Buenos Aires 6 April 79

Mein geschätzter Freund Dr. Schliemann,

Die Beantwortung Ihrer geehrten
Zuschrift v. 18 April a. f. habe ich bis heute
hinausgeschoben, um Ihrem Wunsche zu folge
unseren Sicherer wegen Ihrer 6% Argent. Bonds
von 1868 schreiben zu können. In der Zwischen-
zeit waren dann gewisse Gerüchte hier, daß
die National Regierung die Amortisirung
jener Papiere auf kurze Zeit suspendiren
oder die Zinsen zahlen wolle, indes ist
solches nicht eingetreten, scheint die Zahlungs-
weise noch wie vor pünktlich zu bleiben,
also kein Grund vorhanden jene Papiere
zu spekuliren, die Argent. Republik ist
ein junges, reiches, aufgeweckes Land. —
Und ich, wie gütigst gewendet Alterthümer
aus Troia sind häufig Veranlassung von
Besichtigung und Anerkennung Ihrer
redlichen Bemühungen & zwecks Verdienste
um die Wissenschaften; vor einigen Ta-
gen schickte selbst eine Abtheilung
in einer hiesigen Ausstellung zu Gunsten
einer wohlthätigen Stiftung.

Mit vielem Interesse habe ich vernommen
daß Sie fortgesetzt Ihren mit den
Ausgrabungen in Troia und bereits
Ihre

519

377

Constantinople
26 May 1879

Dr. Henry Schliemann
Troy

Dear Sir.

We duly received your favor of the 23rd Inst. enclosing receipts which we negotiate against your Letter of Credit @ 109 1/4 in Pk 54.62 & have sent counter value in 62 napoleons Mr. E. Vitalis as usual.

We now beg to hand you extract of a/c which we trust you will find correct. The balance of £3.93 we include in prompt to Mr. Vitalis & forward d/c & letter of guarantee to Messrs Schroeder &c as you request.

Faithfully Yours
Chas. Stanton &c.

1879
Hanson.

520 (a) 520 (b) 3772

Dr. Dr. H. Schliemann in a/c with Chas. S. Hanson & Co Cr.

1879					1879					
Feby.	1	To Cash, pd Kadri Bey	£ 45	"	Feby.	14	By Cash, Bill £ 300 @ 108½	£	325	50
	10	" " Photos to Bergen	" 22	"	Mch	21	" " " " 200 " "	"	217	"
	13	" " 10 ps Felt roofing	" 12	94	Apl	19	" " " " 100 " "	"	108	50
	18	" " group 256 Naps @ 87½	" 224	"	May	3	" " " " 100 " 109	"	109	"
	19	" " Kadri Bey	" 15	"		6	" " " " 100 " 109¼	"	109	25
	"	" " Expsⁿ on group	" 1	90		12	" " " " 100 " "	"	109	25
Mch	21	" " 2 groups to E. Vitalis	" 180	"		26	" " " " 50 " "	"	54	62
	"	" " Expⁿ on these groups	" 1	50						
Apl	10	" " 6 cart-wheels & expⁿ	" 11	95						
	15	" " Drᵗ Dethier 15 permitⁿ	" 18	"						
	19	" " group	" 108	"						
	21	" " Expⁿ on this group	" 1	55						
	30	" " Group	" 109	"						
	"	" " Expⁿ on group Cr. 109	" 1	60						
May	6	" " Group	" 109	25						
	8	" " Expⁿ on this group	" 1	30						
	13	" " Group 124 Napⁿ & 3 fs	" 109	25						
	"	" " Expⁿ on this group	" 1	30						
	26	" " Postages &c 5/	"	28						
	"	" " Freight, Insᵉ &c on group this day	"	75						
	"	" " Group Naps 62 1/4 fl @ 88 2/54 62 & Cr. 3.93	" 58	55						
			£ 1.033	12				£	1.033	12

E. & O. E.

Constantinople, 26th May 1879

Chas. S. Hanson & Co.

per Chas. Gow.

Sect.

Hanson.

1879

481

378

J. E. GÜNZBURG
St. Petersburg.

St Petersbourg le 1/13 Mai 1899

Monsieur Henri Schliemann

Athènes

Je vous confirme ma lettre du 1/13 et vous débite M 500.— vol 12 et payés à Madame Schliemann à Paris

Agréez, Monsieur mes salutations les plus empressées

J. E. Günzburg.

1879
Δεκέμβριος

283 (a)

[25 Μαΐου] 1879

Λεβαντί μου Κύριε,

Ὁ κ. Κάββας, Γραμματέας, μοῦ ἔφερε ὅτι ἡ κυρία παρακαλεῖ τὸν ἀξιότιμον ἀναγνώστη νὰ δίνει ἐπὶ ἐπιφανοῦς χάρτου ἢ οὐχὶ πρὸς τὸν κ. Δημητράκη, ἀλλὰ πρὸς τὸ Ὑπουργεῖον τῶν Οἰκονομικῶν. Διὰ τοῦτο, συνίστα ἄλλην ἐπιστολὴν ἐπὶ χαρτοσήμου, καὶ ὅτι νὰ τὴν παραλάβῃ καὶ ὑπογράψῃ ἢ μοῦ λέγει νὰ τὴν πέμψῃ λάχιστον ἵνα τὴν παραδώσω ἐγὼ τὸν κ. Κάββαν.—

283 (6)

Τὰς ἀποδείξεις ἀληθεῖς τοῦ παρ' ἐμοὶ λογαριασμοῦ καὶ μετὰ τὴν χρέος, καθ' ὃν ἔχει τὸ χρέος μου δραχ. 14053.06 φὸ πιστωνοῦν Σας. Πέμπω ὑμῖν ἐπίσης τὰς ἀποδείξεις τῶν εἰς τὸν λογαριασμὸν τούτου ἀναγεγραμμένων πληρωμῶν καθὼς καὶ ἑπτὰ ἄλλας ὀχυρώσεις μοι τὰς εἰς τὸν προηγούμενον λογαριασμὸν πληρωμάς. —

Διατελῶ μετὰ ὅλου τοῦ σεβασμοῦ

Ὑμέτερος Δημήτριος Μακεδόνας

Λάβετον

ἀπόμοιον

Αἱ μερίδες τῶν ἐξαγομένων πληρωμῶν τῶν σίτου δεῖ τὰ ἔξοδα τῶν σιτοδομῶν Σας ἀνέρχονται φὸ δραχ. 5000.— περίπου.

Ο Κύριος Ερρίκος Χέιμαν

1879 Μαρ.	28	163. –	+	Μεταφορά φ.	Γιαννάκωνος, ουδετέρου
"	29	424. 20	+	"	"	Εγγράβον Λούζον
	"	400. –	+	"	"	Bertini, ιταλόν,
	"	433. 50	+	"	"	"μεσοπόδια κ.τ.λ.
	31	2240. –	+	"	"	Κυρίαν Χέιμαν Ε. 2000.–
Απρ.	4	2038. –	+	"	"	Δ. Θηράδου, μαγαζιόν
	"	50. –	+	"	"	Κυρίαν Χέιμαν διά μισθόν διδασκάλου
	"	15. –	+	"	"	ιδίαν δι' αγόρασιν χάρτου ιστιοπλοΐας
	7	229. 40	+	"	"	"μεσοπόδια κ.τ.λ.
	10	94. 42		"	"	Ταχυδρομικά διά 12 βαρέλια λαμπάδων
	14	427. 40	+	"	"	"μεσοπόδια κ.τ.λ.
	"	1000. –	+	"	"	Σ. Τσιμάκη, ατμοκινητής
	"	400. –	+	"	"	Bertini, ιταλόν,
	19	60. –	+	"	"	μπουρόν διά μισθόν Απριλίου
	"	525. –	+	"	"	Βρόν δι' αγόραν λεμονιών
	21	434. 50	+	"	"	"μεσοπόδια κ.τ.λ.
	"	300. –	+	"	"	Bertini, ιταλόν,
	"	52. 50	+	"	"	Γιαννάκωνος, ουδετέρου
	24	21. 60	+	"	"	Α. Νάζον διά γράσσα
	"	960. –	+	"	"	Α. Καρρόν, ξυλεμπόρον
	27	45. –	+	"	"	Ν. Λαζαρίδου, χειρωνάξιον
	28	560. –	+	"	"	Μάγκρος,
	"	414. 50	+	"	"	Τσίλλον, ξυλεμπόρον ιστίων,
	"	376. 85	+	"	"	"μεσοπόδια κ.τ.λ.
	"	350. –	+	"	"	Bertini, ιταλόν,
	"	40. –	+	"	"	Μπρούσιν, εγγράβον χάρτον
Μαΐ	2	2240. –	+	"	"	Κυρίαν Χέιμαν Ε. 2000.–
	2	100. –	+	"	"	Κ. Μπρεμπαλόν
	5	429. 60	+	"	"	"μεσοπόδια κ.τ.λ.
	"	200. –	+	"	"	Κ. Λάϊς
	"	300. –	+	"	"	Bertini, ιταλόν,
	"	75. 50	+	"	"	Τσεμίνον υπό Χρυσίδαν
		15399. 97				φερόμενα

1879 Μαρ.	26	6392. 63		Υπόλοιπον φ. χειρός μου				
Απρ.	12	2377. 60	+	Αντίμισθον Ε. 2000.–	κιλά	μέρος	μισθοδοσίας	
	13	5944. 05	+	" " 5000.–	"	"	"	
	14	8916. 10	+	" " 7500.–	"	"	"	
	19	6129. 75		" " 5200.–	118	"	"	
	20	3890. –		" " 3300.–	"	"	"	
	21	943. 05		" " 800.–	"	"	"	
	26	1402. 60		" " 1200.–	117	"	"	
Μαΐ	5	768. 80		Λιονταχάρεω από Παύλον Τόλλε				
		36764. 58		εις μεταφοράν				

12365.40

		15399.97		ἐκ μεταφορᾶς
1879 Μάϊον	5	1000.–	+	Πληρωμὴ εἰς Δ. Ζερβάκην ἐκκεκαθαρισμένην
"		45.–	+	" Ν. Μαρκούλην
"		200.–	+	" Παπαπαύλου, ὑπηρεσιακοῦ,
"		450.–	+	" Καλόμοιρα, ἐμπρόβολον ἀνδρῶν
	12	586.15	+	" Καρρᾶ, ἐμπρηστοῦ,
"		338.40	+	" ἐμπορικὰ ἐν.τ.λ.
"		350.–	+	" Bertini, ἰατροῦ,
"		600.–	+	" ἐμπρόβολον δούλων
"		99.30	+	" Καλόμοιρα, ἐμπρόβολον ἀνδρῶν
"		90.–	+	" Κ. Μαστραγιάνη
"		259.–	+	" Β. Πέτρου
"		227.15	+	" Ν. Ο. Βλάχου
"		40.–	+	" Α. Κοντοῦ
	19	350.–		" Bertini, ἰατροῦ
"		450.10		" ἐμπορικὰ ἐν.τ.λ.
"		200.–		" Παπαπαύλου, ὑπηρεσιακοῦ,
"		60.–		" ἐπιστολὴ διὰ μηνὸς Μάϊον
"		1073.80		" Χ. Πεφανόπουλον
"		500.–		" Β. Κεχρῆ
	25	336.–		Κίνων ἐξαιρουμένου 300.–
"		56.65		Προμήθεια 1/4% ἐπὶ δεκ. 22650.–
		22711.52		
		14053.06		Ὑπόλοιπον πρὸς ἰσόποσον
		36764.58		

36764.58	ἐκ μεταφορᾶς
36764.58	
14053.06	Ὑπόλοιπον ἐν τῷ νέῳ λογ.

Ἐν Ἀθήναις 25 Μάϊον 1879

701

380.

ΤΗΛΕΓΡΑΦΕΙΟΝ
Ἐλήφθη ἐκ τοῦ τηλεγραφ.
τῇ 27 187
Ὥρα 8h 38 Λ. Μ.
Ὁ παραλαβών

ΕΛΛΗΝΙΚΟΣ ΤΗΛΕΓΡΑΦΟΣ

ΤΗΛΕΓΡΑΦΗΜΑ

Ἐκ De Pera Διὰ Athens

Ἀριθμὸς ἀφίξεως 14202

Περαιτ. μεταβ. τοῦ τηλεγραφήματος
Εἰς 187
Ὥρα Λ. Μ.
Ὁ μεταβιβάσας

Ἀριθμὸς τηλεγραφήματος	Τρόπος	Ἀριθμὸς λέξεων	Χρονολογία παραδόσεως Ἡμ.	Ὥρα	Λ.	Π. ἢ Μ.	Παρατηρήσεις
501	Ph	33	27	5	38	S	Vlhu

Dr Schliemann
Athènes

I learn that question of payement to government delegate is arranged by your consenting to pay five pounds a month more than previously i have done all i could. —

Malet.

Ὑπόδειγμα τηλ. ἐντύπου ΣΤ'. Διεκπεραιώθη ὑπὸ τῇ 27 ὥρᾳ Μ.

1879.
Mallet

1879
Δημόσιος.

285

381

Ἐν Ἀθήναις, 28 Μαΐου 1879

Σεβαστέ μοι Κύριε,

Οἱ παρά τῶν χάζαραν ἐβδομάδα πληρωμαί μου διά χρεωστούμενον ὅμως, ὡς περιέστη ἐν τῷ ἐμπίπτον ὑπηρέτου, ἀνέρχονται ἐφ' δραχ. 2590.- Ἀγαπουμένου δέ τοῦ ποσοῦ τούτου ἐν τῷ πρός ἐμοί χειρόγραφῳ Σας, ὑποχρεούται ἐν τῷ πρός χρέος μου δραχ. 17000.- περίπου.-

Διατελῶ μετ' ὅλου τοῦ σέβους

ὑμέτερος θερμός

Δημητριάδης

284

Συμψηφισμὸς πληρωμῶν

381α.

Μαΐου 12.

εἰς Α. Καρρᾶν, ξυλέμπορον	δρχ.	586.15
εἰς ἐργοστάσιον, κ.τ.λ.	,	338.40
εἰς Bertini, ἰταλόν	,	350.–
εἰς ἐρχάβον Λοῦβεν	,	600.–
, , ἀοβίγον	,	99.30
, Β. Πετοῦν	,	259.–
, Ν. Θ. Βλάχναν	,	227.15
, Α. Κουρτῆ	,	40.–
, Κ. Μαστραγιοῦ	,	90.–
	δρχ.	2590.00

537 (a) bis

Reynolsbey 28. Mai 1839

Hochverehrter Freund!

Es hat mich unsagbar gefreut, daß Sie meiner so gütig gedacht haben, und ich muß Ihnen für Ihren freundlichen Brief u. Ihr um so dankbarer sein, als ich mir wohl denken kann, daß Ihre Arbeitskraft nun vielfach in Anspruch genommen sein mag. Ihre Mittheilungen, nach denen Sie so glücklich Katalog auf Katalog wieder angefüllt haben, waren um so willkommener, als die Nachrichten über Ihre gegenwärtigen Ausgrabungen in der deutschen Presse sehr spärlich waren, und ich wiederholt angefragt worden bin, ob denn ich nicht Näheres wisse. Wahrscheinlich haben Sie in die Times berichtet, u. der betreffende Artikel wurde von unsern Zeitungen nicht reproducirt – leider! Sie wissen ja, wie Sie immer auf eine

537 (c) bis

Sonne zubewegen, darüber habe ich mich gar keine Gewißheit, nichtsdestoweniger wird der Tag wieder anbrechen u. ich mich dann auch einfinden. Hoffentlich gelingt es mir nun gesunde Reisegrund zu erhalten, die alsdann dazu verwendet wird Sie zu besuchen, selbst wenn Sie am Hizzaeth Sun wieder in die Gräber des Attys, Gyges u. Alyattes durchstöbern! Viel Glück dazu!

Sollten Sie wieder einmal Zeit u. Muße haben, so bitte ich Sie herzlich mir wieder einige Zeilen zu senden zu lassen.

Freundschaftlichst

Ihr

537 (B)
GS

so gemeinten „Deutschen Reich" recht
gottergeben – strömen unbeschreiblich die
Hauptstadt Berlin vollständig zur Haltung
gekommen sind und Ihre Kinder und
Wiederseher mit ihrem Jubelruf bis
zur Luft nach und Tage lust mazer
dürfen. Vorhabe dies noch 2 Tage gedacht,
wo Ihr d. Sorgen Frau Curtius mit ihrer
interessanten Franzlatz bis verfolgten!

Aus Ihrem Briefe beschließe ich, daß Sie
in nächst die Ausgrabungen in Troja,
welche in der Geschichte der Archäologie
ewig denkwürdig bleiben werden und
die Wissenschaft in einem Maße be-
reichert haben, wie wenig Forschungs
Unternehmen, sehr bewundert werden;
der Gleiche lud ich letztens in meinem
Vierer Zelte, der beifügt, Sie gedenken
nun in Sardes d. und Königsgräbern
Ausgrabungen zu veranstalten. Ist dies
richtig? Wollen Sie sich dann gar Daves
Rufe gönnen? Will sehen, ob ich Sie
in Sardes aufsuchen kann!! Herzliche Grüße

Von den Dir nur lieber Kinder in
Troja werden Sie bei der Theilung hoffentlich
dem Sorbarend ~~Gypsen~~ Rost schmerzend d. die Kella
erhalten haben, d. meine Schuld, wenn
sie in andere Hände kommen.

Sie werden trotz der gewissen Unterwegs
immer gesund, und wir geht es Ihnen
lieber Sohn d. Ihre Kinder! Hoffentlich
auch gut – Geglückte Grüße von Ihr von
mir d. meine Frau. Diese befindet
sich abwechselnd wohl, in allen beschäftigt
sie die Hoffnung, daß ihr in nächsten
Monat zu veranstaltende Neudankfest
gut von statten gehen werde.

Sie sehen also von d. Sind nach Hause
zieht; diesen Brief wird Sie hoffentlich
noch in Troja treffen. Wie ich dieses

254 (a)

Ἐν Δαρδανελλίοις τῇ 16/28 Μαΐου 1879

383

Ἀξιότιμε Κύριε,

Ἡ Α. Ε. ὁ Δροσινιός μ' ἐπιφόρτισε νὰ σᾶς γράψω τὰς ἑξῆς λέξεις ὅπως εἴσθε ἐγκαίρως ἐνημερωμένος περὶ τῆς ἀναχωρήσεώς του εἰς Δαρδανελλίας μετὰ τῆς συζύγου καὶ θυγατρὸς καὶ τοῦ ἀναστάσιμου κυρίου καὶ Λαυδωνιόπουλου καὶ ἀφίνουν ἐγὼ ἀφοῦ ἐνωρίζω τὴν ἀπόφασιν τῶν κυρίων τούτων νὰ ἐπιστρέψουν εἰς τὴν ἀνωνυμίαν ἀρχαιολόγον καὶ κυρίαν.

Ἐξαιρέτως ἄδω ἐγὼ ὁ ἐπίτιμος Ἑλληνὶς νὰ σᾶς εἰπῶ ὅτι δὲν μένει πλέον ἐνταῦθα, ὁ δὲ κ. Ἐ. Λ. Λεωνιδᾶς, ὁ ἀναχωρῶν τὰ ἐνταῦθα ἀνδρεῖος ὅλως ἔμπιστος τῆς ὑπόθεσιν, καὶ μὲ ἐπιφορτίσει νὰ σᾶς εἴπω ὅτι θὰ ἀναχωρήσω. Καὶ δὲ ἐγὼ ὅμως δὲν μένω ἐγὼ ἐπιφορτισμένος τῶν Δροσινιόπουλων. Ἐξῆς τὰ ἀντίγραφα ἐπιστολῶν καὶ τὴν ἐπιστολὴν τῶν κυρίων ἐγὼ.

Σᾶς παρακαλῶ λοιπὸν ἐγκαρδίως δεχθῆτε

Ἀξιότιμε

[illegible]

254 (b)

1879

Didymos.

with # 5.60

Janssen & Co., Telegraphische Adresse "JANSSEN." Per Steamer Silesia. *New York, 28. Mai, 1879.*

In der ganzen Welt giebt es wol kein civilisirtes Volk, welches soviel wie dieses, von drückenden Monopolen zu leiden hat. Wo nur Advokaten und Zeitungsschreiber mit Universal-Stimmrecht ein Land regieren, fehlt es nicht an Phrasen für das Gemeinwohl, in der Hauptsache aber beschäftigen sich die Legislativen zuviel mit allerlei Privat-Interessen, — die werthvollsten Privilegien und Concessionen werden oft an Freunde der Majorität verschenkt, — die "Actie" verbindet auch politische Feinde und Freunde.

Die *Hochbahnen* dieser Stadt haben das Grundeigenthum von Tausenden ruinirt um einzelne Taschen mit Millionen zu füllen. An *Chinin* verdienen zwei Fabriken jährlich $500,000, während der ganze Einfuhrzoll des Landes nur $10,000 beträgt. Gegen vernünftige Steuern mit 25 bis 40% *Schutzzoll* für gewisse Industrien hat auch der Freihändler Nichts einzuwenden; hier weiss die Selbstsucht immer noch einen unsinnigen Tarif mit Sätzen von 70 bis 500% auf Tausend Artikel aufrechtzuhalten. Die grosse Republik predigt Freiheit und Gleichheit, und hat doch die grausamsten *Patent-*, *Transport-* und *Eisenbahn*-Monopole, welche die menschliche Arbeit *hemmen* oder *lähmen*. Unser Bauer im Westen kann sein Getreide nur durch gewisse Transport-Compagnien zu Markte bringen. Die Kohlenpreise im Innern sind an einem Platze oft 50 bis 100% theurer als an dem nächsten, der nur wenig davon entfernt ist aber zu einem anderen Eisenbahn-"*Revier*" gehört. Von Liverpool ist die Fracht nach Chicago manchmal ebenso billig oder gar billiger als nach Boston, New-York, Phila. &c. und umgekehrt. Die grossen Eisenbahnkönige wissen mit willkürlichen und differentiellen Frachtsätzen ihr Spiel zu treiben und sie beherrschen dadurch nicht bloss *Hausse* und *Baisse* in den verschiedenen Actien, sondern sie monopolisiren auch manche höchst wichtige Productionszweige, in denen sie selbst ein Interesse haben. Laut einer der Pennsylvanischen Legislatur kürzlich gemachten Aufstellung ist z. B. der "*Standard Oil Co.*" für *Petroleum* in der Zeit vom 17. Oct. 1877 bis 31. März 1878, ein *Fracht-Rabatt* (gegen andere Verschiffer) von nicht weniger als $10,151,218 bewilligt worden, wozu die Pennsylvania Eisenbahn Co. $4,771,072, die New-York Central und Erie je $2,131,755, die Baltimore und Ohio $1,116,633 beigetragen haben! — Auch der Handel mit *Schlachtvieh* vom Westen hieher ist theilweise in der Hand dieser *Eisenbahn-Paschas*, die um so mächtiger sind als das Publicum in ihren *Hunderten Millionen Actien* betheiligt ist! —

Nicht zu verwundern ist es, dass sich fast überall im Lande "*Arbeit*" und "*Kapital*" immer feindlicher entgegen treten. In den *Südstaaten* sind es "*Steuerverweigerung*" und "*Repudiation*", welche die Waffen der ersteren bilden. *Californien* hat in der neuen Constitution eine sehr hohe Besteuerung aller Geld-Institute und Eisenbahnen eingeführt. Die "*Evening Post*" sagt hierüber:

The act is a bad one, but it has not been unprovoked. Enormous corporations and exacting monopolies have long and notoriously pushed their selfish decrees in California to extremes that have weighed heavily upon the people and warranted their disconteut.

und die "*Times*" vom 11. ds.:

"Certain grasping aud unscrupulous monopolies, as careless of every obligation arising under a free government as of every condition of social amelioration fitted for the growth of popular conversatism and content, are largely responsible for the feeling which has given birth to the California Constitution.

"The popular demand for agencies numerous and exacting enough to compel such corporations to yield to the state an adequate return for what they have taken from it, takes the form of measures fatal to the security of property and adverse to the growth of individual independence."

In Washington bleibt "die Vermehrung der Circulationsmittel durch defecte Silberdollars" noch immer die Parole der Demagogen. Natürlich flüchtet sich das Kapital vor *solcher* "*Resumption*," und da unsere Banken keine Gold-Depositen annehmen, so bleibt dem Banquier Nichts übrig als seine Basis in *guten Werthpapieren* und *fremden Wechseln* zu suchen. Die meisten *soliden* Bonds sind seit Januar um 15 bis 20% gestiegen und je mehr diese in feste Hände übergehen, um so lebhafter werden auch die Umsätze in den dubiösen und z. T. ganz werthlosen Valuten, wovon unsre Fonds-Börse nach den vielen Eisenbahn-Failliten (seit 1876 allein wieder 11,623 Meilen mit $728,763,000) eine ungewöhnlich reiche Auswahl hat! —

Heutige Wechselcourse.

London	4.84@4.88	Reichsmark	94¾@95¼
Paris	5.16¼@20	Holland	39⅞@40⅜

BAUMWOLLE. Die hiesigen Lieferungumsätze betrugen in den letzten zehn Tagen w. f.:

Tagesverkäufe.		Schlusspreise.						
		Juny	July	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.
Mai 17.	108,000.	13.05.	13.23.	13.35.	13.04.	12.09.	11.50.	11.48.
„ 19.	219,800.	13.47.	13.64.	13.76.	13.53.	12 38.	11.76.	11.66.
„ 20.	244,800.	13.81.	14.06.	14.18.	13.92.	12.68.	11.88.	11.71.
„ 21.	200,000.	13.59.	13.79.	13.95.	13.65.	12.51.	11.73.	11.62.
„ 22.	150,900.	13.38.	13.57.	13.73.	13.45.	12.25.	11.55.	11.42.
„ 23.	210,600.	12.97.	13.15.	13.29.	13.05.	11.87.	11.32.	11.25.
Woche	1,134.100.							
Mai 24.	184,000.	12.98.	13.17.	13.30.	13.08.	12.04.	11.52.	11.41.
„ 26.	169,000.	13.25.	13.45.	13.61.	13.27.	12.18.	11.58.	11.47.
„ 27.	174,000.	12.77.	12.98.	13.12.	12.77.	11.78.	11.31.	11.21.

Theilweise erklären sich diese grossen Umsätze dadurch, dass die *Submakler* die Courtage auf 50c ℔ 100 Ballen herabgesetzt haben. Die "*Bummers*" können nun *ohne Risico* viel grösseres Leben zur Schau tragen und z. B.

einen *Einkauf* von 1000 B. *Juny*
und gleichzeitigen *Verkauf* von 1000 B. *July*

mit einer *Baarauslage* von nur *Zehn Dollars* für *beide Transactionen* bestreiten.

Unsere Börse hat auf diese Weise auch in den ungewöhnlichen Bewegungen der letzten Woche ihre "*Elasticität*" wieder auf das Glänzendste bewährt.

Wie die verschiedenen Termine zeigen, zahlen die "*Bulls*" noch immer ½@¾c, ℔ lb *mehr* für *July* als für *Juny*, weil sie Nichts *mehr* fürchten als die gekaufte Baumwolle in natura *empfangen* und *bezahlen* zu müssen! Dieses Verlängerungsspiel wird aber im July aufhören, denn "*September*" steht ⅜c ℔ lb *niedriger* als "*August*" und die August-*Ablieferungen* können hier bekanntlich schon am 25. July *angedient* werden. Da hier überhaupt *Ende July* ziemlich allgemein als die *äusserste Grenze* der verwegenen *Hausse* betrachtet wird, so ist nur die Frage, *wieviel früher* die "*Bulls*" zusammenbrechen werden?

In unserem Special-Bericht vom 7. ds. äusserten wir uns w. f.:

"Der *Luftballon* der "*futures*" mag mit dem "*Gas*" der *Deficit-Statistiker* noch höher steigen — aber sicherlich nur um dafür gelegentlich mit desto grösserem Knall zu zerplatzen, es sei denn, dass die Spinner überall weit bessere Geschäfte machen, als man bis soweit hat sehen können.

Wir betrachten die ganze Bewegung als das Resultat der unseligen *Blanco-Verkäufe* nach Europa in Oct. Nov. Dec. Viele Spinner, besonders in England, welche sich durch jene *billigen* Offerten von rechtzeitigen Einkäufen haben abhalten lassen, tragen jetzt dazu bei, die wilde Speculation in Liverpool zu unterhalten und zu nähren."

Viele unserer Sonntagsspeculanten, welche die "*Question*" der "*visible supply*" mit besonderer Aufmerksamkeit verfolgen, finden jetzt zu ihrer Ueberraschung, dass nach dem "*Chronicle*" das *Deficit* in dem sichtbaren Total sich von 519,135 B. am 17. Mai auf 364,375 B, am 24. Mai, also in *einer* Woche um 154,750 B, *vermindert hat!* Unsre Leser wissen, dass 5@600,000 B, *Spinner-Beziehungen* (theils *Zunahme hier über Land*, theils via *neuer Häfen in Europa*) sich auf die Dauer nicht ignoriren lassen.

Ueber die Aussichten für die nächste Ernte hören wir bis jetzt nur Günstiges. Kein Wunder, dass sich auch südliche Pflanzer und Händler auf Oct.-Nov.-Dec. die schönen Preise hier und in Liverpool zu sichern fortfahren.

In unserer einheimischen Industrie geht es seit *einigen Monaten* etwas besser. Aber an einen grösseren Consum als in 1877/8 zu glauben, das verbieten die bis vor Kurzem *ruinösen* Preise der forcirten *Exports*, die vielen *Failliten* unter den Fabriken in Fall River &c. &c., sowie endlich auch die vielen periodishen Arbeitseinstellungen, in *deren Folge allein* die Vorräthe von Fabrikaten sich letzthin etwas gelichtet haben.

Unser Markt bietet immer noch ca. 160,000 B., sämmtlich egale ausklassirte Loose low mid., mid. strict mid. und good middling, grossentheils Gulfs von gutem und z. T. ausgezeichnetem Stapel, und da die hiesigen Spinner im Juni der Inventur wegen voraussichtlich sehr wenig kaufen werden, so sind wir der Ansicht, dass Europ. Limiten von etwa 6¼d Netto cif für middling in discreten Händen hier gute Chancen finden werden.

Wir warnen aber jetzt besonders vor allen Accepten von unsern grossen *Sabreurs*, weil diese ihren Export doch nur zu neuen Hausse-Speculationen hier und in Liverpool benutzen, und wir machen zugleich darauf aufmerksam, dass wir auf Nov.—Jan. Lieferung Basis middling Uplands heute schon zu 6¼d Netto cif contrahiren können.

Diejenigen unsrer Freunde, deren Vertrauens-Ordres wir seit der Hausse nicht ausgeführt haben, wollen nun die Güte haben, uns über ihren Bedarf und die anzulegenden Preise einige Mittheilungen zu machen.

Nach den heutigen Aufmachungen betragen in allen Häfen die

	1879.	1878
Zufuhren seit 1. Sept.	4,384,531 B.	4,154,326 B.
Ausfuhren " "	3,280,518 "	3,183,967 "
Vorräthe 28. Mai 1879,	260,584 "	287,345 "
Zufuhren in *New York* seit 1. Sept.	841,762 "	864,157 "
Vorräthe " " 28. Mai	159,969 "	147,544 "

Heute schliesst der Markt fest w. f.: May 12.72, Juni 12.76, Juli 12.96, August 13.15, September 12.82, October 11.90, November 11.40, December 11.29, Januar 11.29. Alles Basis midl. Uplands.

Wir notiren in Loco nach unserer Benennung:

Liverp. Class.	ord.	g. ord.	low mid.	mid.	g. mid.	m.f.	fair
Uplands	11 9/16 à 11 15/16	12 5/16 à 12 9/16	12 11/16 à 12 7/8	13	13 5/16 à 13 9/16	14 1/4	15 1/4
Gulfs	11 11/16 à 12 1/16	12 7/16 à 12 11/16	12 13/16 à 13	13 1/8	13 7/16 à 13 11/16	14 3/8	15 3/8
Stained		11 3/4 à 12 1/8	12 7/16	12 13/16			

☞ *Wir empfehlen unsren Freunden, bei ihren Ordres die Wahl des vortheilhaftesten Marktes unsrem besten Ermessen zu überlassen.*

KAFFEE. Die Vorräthe und Erwartungen von Brasil Kaffee in allen diesseitigen Häfen vergleichen sich mit vorigem Jahre w. f.:

	Vorräthe aller Häfen Erster Hand	Zweiter Hand	von Rio nach letzten Postdaten Depeschen Schwimmend	Engagirt	Total in Sicht
1879. Mai 28.	80,347	139,840	59,754	158,800	438,741
1878. " 29.	101,115	80,260	32,599	128,000	341,974

Das Geschäft mit Rio bleibt im höchsten Grade unbefriedigend und wir können nur das darüber in unserm letzten Bericht Gesagte bestätigen. Die "*Umsätze*" seit dem 23. April werden angegeben mit 113,526 S. hier, 34,577 S. im Süden, zus. 148,103 Rio und Santos, und Preise schliessen theilweise nominell w. f.: *Hamburger* ordin. 8@8½c, reell ord. 8¾@9, gut bis fein ord. 9¼@9¾, *New York ordinary* 10@10¾, good ord. 11@12c, low fair 12½, fair 13, good 13½, prime 14. *Santos* fair to good 13@13½c. Alles 90 Tage.

Reinschmeckende Kaffees finden in den besseren Sorten zu vollen Preisen guten Abzug; die geringeren sind etwas niedriger. Wir notiren Maracaibo 11½@16½, Laguayra 13@15, Jamaica 11½@13, Savanilla 13@18, Costarica 15@17c. Alles 90 Tage. Domingo 10½ baar.

In Ostind. Gattungen ist wenig Leben. Padangs werden noch fest gehalten, Preanger dagegen und Buitenzorg, Kadoe &c. sind gänzlich vernachlässigt. Von Singapore gingen 3000 Matten hübsch gelb zu 15½c 4 M. ab. Wir notiren Padangs in loco 23½@24½, Preanger 22@23, Kadoe 20, Buitenzorg 18@19, Macassar 15½@16, Singapore 15@15½, Ceylon, wovon 2000 S. herein, 17@18c. Alles 4 M.

Vorräthe von Ostind. in allen Händen 7,000 Picols Padang, 17,500 P. Preanger, 4,000 P. Buitenzorg, 4,000 P. Kadoe &c., 7,200 P. Sumatra 10,000 P. Singapore und 10,000 P. Macassar. Unterwegs und engagirt 36,000 Picols Padang, 1,000 P. Preanger, 9,000 P. diverse Java und Sumatra, 6,000 P. Macassar und 5,000 P. Singapore. Total 116,700 Picols gegen 69,000 Picols gleichzeitig im vorigen Jahre.

THEE ohne besondere Aenderung. Die Monatsverkäufe betragen 53,100 K., wovon 21,800 K. grüne, 11,100 K. Japan, 18,400 K. Oolong und 1800 K. Congo. Trotz reducirten Vorräthen sind Preise mühsam behauptet.

ZUCKER. In Boston, New York, Philadelphia & Baltimore betrugen

		1879	1878
die Zufuhren seit 1. Januar	Tons	339,579	270,732
die Ablieferungen an Raffinerie	"	283,066	252,479
die Vorräthe am 28. Mai	"	107,286	66,483

Bei anhaltend starkem Export von *raffinirt* nach Europa und Südamerica ist auch der Markt für Rohzucker endlich etwas fester. Nur Sackzucker, wovon ca. eine *Million* hier und in Boston lagern, bleiben schwer zu bewegen. Wir notiren: fair to good ref. Cuba Muscovaden 6 5/16 @ 6 7/16c, Centrifugal 6¾@7½c, Brasil 5½@6½c, Manila 5½@6⅝c, Java 6⅜@7c, Alles 4 Monate. *Raffin.* crushed 5¼c, granulated 5c.

PETROLEUM. Die Ausfuhren aller Häfen vom 1. Januar bis 28. ds. betragen 110,143,257 Gls. gegen 85,939,698 Gls. gleichzeitig im vorigen Jahre und in Ladung sind noch 104 Schiffe mit einer Gesammtcapacität von 22,417,500 Gls.

Nach *Stowell's* Bericht war die Production im April 50,265 F. *täglich*, gegen 47,615 F. im April 1878, mithin 2,650 F. *täglich* mehr als voriges Jahr. Die Vorräthe an der Quelle haben sich im April um weitere 371,762 F. vergrössert und erreichten am 1. Mai die Höhe von 6,666,611 F.

Die fortwährende Baisse der Preise und Frachten begünstigt unsre grossen Exporteurs in ihren speculativen Verkäufen nach Europa. Wir machen keine Offerten, empfehlen aber wiederholt *bis Widerruf* gültige *Vertrauenslimiten* für die nächsten Monate.

Nach Ostindien &c. sind in diesem Jahre bissoweit

	Anjer f. O.	Japan	China	Bombay & Calcutta	Singapore, Penang &c.
verschifft	491,194 K.	270,157 K.	152,824 K.	93,169 K.	179,082 K.
in Ladung	112,000 K.	212,000 K.	30,000 K.	40,000 K.	

Heutiger Markt ruhig w. f.: Rohöl 6¾@7¼c, Raffinirt 8⅜c in New York, 8¼c in Philadelphia und Baltimore. Kisten 10⅝@11⅜c.

TABACK. *Kentucky* bleibt sehr still in Erwartung der Anfang Juni zu adjustirenden Contracte für Frankreich und Italien. Die Verkäufe dieses Monates belaufen ca. 2,200 Oxh. woran ca. 1,000 Oxh. für Export und der Rest an hiesige Fabrikanten und Händler.

Zufuhren betragen in diesem Monate 5,742 Oxh., gegen 10,077 Oxh. im vorigen Jahre. Seit 1. Januar 21,265 Oxh. gegen 36,011 Oxh. im vorigen Jahre.

VIRGINIA für hiesigen Consum sich eignend in guter Frage zu vollen Preisen, während für Export nur wenig geschieht.

GETREIDE. Vom 1. Januar bis 28. ds. beliefen sich in New York allein die

		Mehl. Fass	Weizen. Bsh.	Mais. Bsh.	Roggen. Bsh.	Gerste. Bsh.	Hafer. Bsh.
Zufuhren	1879	2,067,843	16,054,060	12,156,940	722,611	1,550,257	3,716,887
	1878	1,680,503	19,546,049	11,344,098	1,399,325	2,072,054	3,678,301
Ausfuhren	1879	1,216,719	16,891,765	11,741,543	1,448,997	98,780	275,861
	1878.	1,031,014	18,551,074	9,429,178	1,750,105	1,445,270	587,295

In der letzten Woche betrugen hier die

		Mehl	Weizen	Mais	Roggen	Gerste	Hafer
Zufuhren	F	89,741	B 1,293,350	1,275,896	126,386	73,576	337,386
Ausfuhren	"	54,637	" 785,043	711,378	159,612	——	5,649
Verkäufe		55,200	1,642,000	1,896,000	178,000	34,000	520,000
Vorräthe 26. Mai		250,000	1,813,601	464,715	153,172	243,295	269,675

Weizen hob sich 3@5c in der ersten Hälfte des Monats, ist aber seitdem unter dem Druck der neuen Canalzufuhren wieder einige Cents gewichen. *Roggen* bleibt zu 3c höheren Preisen für Europa gesucht. *Mais* ist so billig, dass nach allen Weltgegenden, auch Ostsee, Italien, Africa &c. fortwährend exportirt wird.

Wir notiren:

Mehl, Südl. (für Südamerika)	$5.30 @ 6.35	*Roggen*, Westl.	0.61	@ 0.62½
" Extra State und Western	3.75 @ 4.10	" Nördl.	0.63½	@ 0.64½
Weizen, Winter weiss No. 1	1.13½ @ 1.14	" Canada Entr.	0.64	@ 0.65
" " amber No. 2	1.15 @ 1.17	*Mais*, bunt Westl.	0.43¾	@ 0.45¼
" " roth prima	1.16 @ 1.17	" weiss	0.48	@ 0.54
" Sommer Milw. No. 1	nom.	" prima Saatwaare	60	@
" " " " 2	1.04½ @ 1.05½	*Gerste*	1.20	@ 1.25
" " " " 3	0.93 @ 0.94½	*Hafer*, No. 1--3	0.34	@ 0.41
" " Chic. No. 1	nom.	*Erbsen* Canada Entr	0.74	@ 75
" " " " 2	1.04 @ 1.05	*Kleesaat*,	0.06¼	@ 0.06½
" " " " 3	0.92½ @ 0.94	*Timotheesaat*	1.20	@ 1.35

PROVISIONEN bleiben sehr billig. Die Deutschen Ostseehäfen, Stettin, Danzig, Königsberg beziehen fortwähsend ganze Ladungen Speck, Schmalz und Talg. Auch nach Cronstadt sind kürzlich ca. 1,000 Fass Talg gegangen. Wir notiren: Wilcox 6⅝c, Mc Farlane 6½c, Westl. 6.30. *Speck* halb long und halb short clear 4⅞@5c. *Talg* 6¼c. *Stearin* 6⅞@7c, je nach Qualität.

FRUECHTE. *Pflaumen* sind auf 4⅛@4¼c verzollt für Türken gewichen. *Rosinen* Malaga Lagen $1.40. Muscatel $1.45 *Valencia* 7½c. Corinthen 3½@⅝c. *Brazil Nüsse* 3¾@5c.

DIVERSE. *Harz* unverändert. *Terpentinoel* 28@29c. *Baumwollsaatoel* 42@43c. *Spermoel* Winter 90@93c, gebleicht 95@97c. *Schmalzöl* 48@50c. *Rothoel* 45@47c. *Pfeffermünzöl* H. G. H. $2⅜@½. *Sarsaparilla* 45 Seronen M. C. brachten 26c. Neue Zufuhren werden erst im Juli erwartet, wofür man 27½c in Aussicht nimmt.

GEWUERZE ruhig.

WOLLE ohne besondere Aenderung. Zu dem 3c Zollsatz kommen ca. 10,000 B. Teppichwollen von Europa.

HANF flau.

HAEUTE sind seit voriger Woche ½@1c höher, Rio Plata bis 21c bezahlt. — Auch *Amer. Leder* hat zu vollen Preisen mehr Frage, sowohl für den hiesigen Consum wie besonders auch für Europa, wo die passenden *Ausgesuchten* Sorten immer mehr gewürdigt werden.

METALLE. *Kupfer.* Exportirt wurden seit dem 1. Januar, (in 1000 lb) nach

	Havre	Hambg.	Brem.	Rott.	Antw.	Lpool.	London.	Total.
1879	4450	846	——	844	446	——	416	7002
1878	2625	900	58	——	50	——	——	3633

Die neuen Lake Zufuhren treffen jetzt täglich ein. In Folge des starken Exports der letzten Monate ist aber der Markt von alten Vorräthen so sehr entblösst, dass unsere einheimischen Consumenten für ihren Bedarf ½c höhere Preise haben anlegen müssen. Vorige Woche wurden ca. 4,000,000 lb Juni bis August zu 16c contrahirt, und seitdem hat man für Loose von 50 bis 100,000 lb sogar 16¼ bewilligt. Diese Preise sind pari £ 75 @ 76 cif und es bedarf kaum der Erwähnung, dass unsere Compagnien für jetzt zu weiteren Export-Unterhandlungen auf bisheriger Basis keine Veranlassung haben. *Blei* amer. 3⅛ raff. 3¼c gehalten. *Zink* ohne Aenderung. Wir rathen wiederholt, auch die *besten* Marquen raffin. nur nach neuen und garantirten Proben zu kaufen. *Zinn* ist auf 14 @ 14¼ für Straits und Malacca gewichen.

384.

1879

Janssen & Co

1879
Rud. Virchow

18

Berlin, 29 Mai 1879

385

Verehrter Freund,

Sie werden jetzt, wie ich denke, auf dem Meere schwimmen und über die gewaltigen Dinge nachdenken. Möge Ihr Vorsatz glücklich sein und die volle Genesung von Frau Sophie herbeiführen! Bestellen Sie meine herzlichsten Grüße und lassen Sie bald von sich und den Ihrigen hören.

Ich bin Ihnen sehr dankbar für die häufigen Nachrichten, die Sie mir gesendet haben, obwohl jede derselben eigentlich ein Motiv der Unzufriedenheit enthielt, daß es sich dabei so wenig um sicheres und entsprechendes Ende handelte. Sehr gespannt bin ich auf den letzten Abschnitt.

Meine Kinder sind vergnügt glücklich angekommen und bis auf einige Kleinigkeiten ist Alles wohl erhalten. Ich habe angefangen

zu

Virgil de Benedetti
Nachl.

10–13 August in Straßburg statt. Sie sollen noch eine besondere Einladung erhalten. Für heute nur die vorläufige Nachricht. Hier merkt man sich mehr Frauen, Sie zu sehen, als ich. Wir können dann auch mündlich sprechen, wenn wir in Gnesen wohnen wollen. Meine Einladung für Alles hat in meiner Familie große Aufregung hervorgerufen, aber die Ausicht ist so schön, als daß gewiß an ihre Erfüllung glaube. Zwischen Lippe und Kulmerwand steht der dickste Mörder Thaw.

Ihr ergebenster
Rud. Virchow

zu ordnen und zu studiren. Leider reicht meine Zeit wenig aus, um alles zu verdauen. Die Kenntniß meiner hiesigen Gesellschaft hat sich so gehäuft, daß ich bis jetzt nicht zu allem kommen kann. Indessen sind Blumen, Käfer, Steine etc. jetzt in Arbeit. Auch die meteorologischen Instrumente sind gepackt und ich erwarte die Zeichen der Kaiserlichen Eisbrecher. Dann muß erst berathen werden. Sie müssen also noch etwas warten, bis ich Ihnen gute Resultate schicken kann.

Von den antiquarischen Sachen möchte ich noch bitten, mir zu sagen, in welcher Lage das größte der mir von Ihnen geschickten und hochwichtig gewichteten Gefäße, der rothe Schaukelung, gefunden ist. Es müßte nicht ganz ein Irrthum in der Angabe begangen.

Hier hat ein Dichter der chinesischen Gesandtschaft großen Kummer gemacht. Er behauptete, daß die eine Inschrift, die sie mitgebracht hatten, gut chinesisch sei, und eine Handelsverbindung bedeute. Es wurde versucht, eine authentische Erklärung von ihm zu extrahiren.

Hat sich bei den weiteren Grabungen in der erste Stadt nichts von Metall gefunden? Es muß kommen, daß dieses Metall, gegenüber der Vollendung der Thongeräthe, immer auffälliger wird. Nachdem sie nun noch bemalte Scherben gefunden haben, so tritt der Gegensatz immer stärker hervor. Meine Vorstellungen über die Zeitverhältnisse der Ostseeperiode werden sich mit dem Metallmangel nicht recht vereinigen.

Die Grabes-Verwüstung der dortigen anthropologischen Gesellschaft fiel vom

386

633

London 29 May 1879

H. Schliemann Esqre
Athens

Dear Sir.

We wrote you last on the 24 instt & beg to advise having received for your account, from Messrs L. von Hoffmann & Co, New York, a Bill on demand for:

£ 23.6.4 on R Raphael & Sons which we encashed at your credit ✓ 27 instt.—

We enclose a letter to you from said Gentlemen,

remaining, dear Sir, yours truly

[illegible]

1879

J. Hy Schröder & Co

29 May

with # 630

386a

J. HENRY SCHRÖDER & Co.

LONDON, 29*th May*, 1879.

AMSTERDAM, 3 months	12.3	to	12.3½
ANTWERP "	25.35	"	25.40
HAMBURG " / BERLIN " / FRANKFORT o/M "	20.55	"	20.58
PARIS "	25.32½	"	25.37½
Do. short	25.15	"	25.20
MARSEILLES, 3 months	25.32½	"	25.37½
ST. PETERSBURG "	22 13/16	"	22 15/16
VIENNA "	11.92½	"	11.95
TRIESTE "	11.92½	"	11.95
ITALY "	27.80	"	27.85
LISBON "	52	"	52⅛
OPORTO "	52	"	52⅛

3 % CONSOLS	99	to	99⅛
5 % RUSSIAN, 1862	83¼	"	83¾
5 % " 1870	87	"	87½
5 % " 1871	85⅜	"	85⅝
5 % " 1872	84¾	"	85¼
5 % " 1873	87⅞	"	88⅛
4½ % " 1875	76	"	76½
4 % " (NICOLAI)	74¼	"	74¾
5½ % " Land Mortgage	75	"	78
5 % CHARK : KREMENTSCHUG ...	83	"	85
5 % " AZOV	83	"	85
DUNABURG-VITEPSK SHARES	16	"	16½
UNITED STATES' FUNDED, 5 %	105½	"	105¾
" " " 4½ % ...	108⅝	"	108⅞
SPANISH, 3 %	15 7/16	"	15 9/16
5 % FRENCH	114½	"	114¾

BANK OF ENGLAND RATE OF DISCOUNT ... ... 2 per cent.

174 (a) 387

LONDON—Rathbone Place, Oxford Street.
PARIS—Rue Notre Dame des Victoires 40.
NEW YORK—162, West Twenty-Seventh Street.
BERLIN—Leipzigerstrasse 134.
VIENNA—Kärnthner Strasse, No. 8.
BOSTON (U.S.)
MELBOURNE—172, Queen Street.
MANCHESTER—Ducie Chambers, Market Street.
LIVERPOOL—87, Lord Street.
EDINBURGH—21, South St. David Street.
DUBLIN—13, Suffolk Street.

CLARK & COMPANY,

Engineers and Founders,

Patentees of Self-Coiling Revolving Shutters.

CONTRACTORS TO THE ENGLISH, AUSTRIAN, FRENCH, & EGYPTIAN GOVERNMENTS.

WORKS—LONDON AND NEW YORK.

RATHBONE PLACE, OXFORD STREET,

London, May 29th 1879

Dr. Hy Schliemann
Troy (of Athens)
near the Dardanelles.

Dear Sir,

Referring to your esteemed order for sample shutters, the same duly went forward and we hope by this time have been received and found to give you entire satisfaction. We write your Architect on the matter fully explaining the difference between the samples forwarded you.

We duly applied in accordance with your instructions to Messrs

Schroder & Co for payment as per enclosed invoice, and were much surprised to find that they only held your authority to pay us £5, a most inadequate sum for the work done. We therefore beg you to instruct them to pay us the proper amount. We have not yet received the charges from the shipping agents for the carriage which will form a further item for payment. We will let you have particulars immediately on receipt.

Respecting the price of the shutters, if a large quantity is ordered as you mention, we should be enabled to make a great reduction. It would be impossible for us to supply

175 ~~[illegible]~~ 387

LONDON—Rathbone Place, Oxford Street.
PARIS—Rue Notre Dame des Victoires 40.
NEW YORK—162, West Twenty-Seventh Street.
BERLIN—Leipzigerstrasse 134.
VIENNA—Kärnthner Strasse, No. 8.
BOSTON (U.S.)
MELBOURNE—172, Queen Street.
MANCHESTER—Ducie Chambers, Market Street.
LIVERPOOL—87, Lord Street.
EDINBURGH—21, South St. David Street.
DUBLIN—13, Suffolk Street.

CLARK & COMPANY,

Engineers and Founders,

Patentees of Self-Coiling Revolving Shutters.

CONTRACTORS TO THE ENGLISH, AUSTRIAN, FRENCH, & EGYPTIAN GOVERNMENTS.

WORKS—LONDON AND NEW YORK.

RATHBONE PLACE, OXFORD STREET,

London, _____ 187

one or two at the same rate.
If you order 50 and upwards
we are willing to supply them
to the same size as sent,
for ordinary price at £8 per
shutter.
or for Patch Price at £9 per
shutter. Please understand
that these prices are for the
shutters and gearing only, and
not for the frames in which
they run. A discount of 10%
will be allowed for cash on
shipment. Trusting to be favored
with your commands.

We are
Your obedt
Clark & Co.

Rate 8 & 9 per shutter

176

387 α

Revolving Shutter Works,

Rathbone Place,

M Dr H. Schliemann LONDON, 187

Athens

To

CLARK & COMPANY.

		Folio.			
1849 May 14	To 1 Clark's Patent Louvre Venetian Shutter in Pine fitted up in Frame		12		
also 2 [illegible]	1 Do Do in Pitch Pine not fitted		9	15	
	Packing & Packing Case		2	5	
	£346				
	£		24		
	1 Case P.D ATHENS 11.6 x 5.2 x 1.10 £6.0.0				

177

3876

Revolving Shutter Works,

Rathbone Place,

M Dr Hy. Schliemann LONDON, 187

Athens

To

CLARK & COMPANY.

		Folio.			
1879 May 14	To 1 Clark's Patent Louvre Venetian Shutter in Pine fitted up in frame		12	.	.
	" 1 D° D° in Pitch Pine not fitted		9	15	.
	Packing & Packing Case		2	5	.
	£346		£24	.	.

1 Case
P. D
ATHENS
11.6 x 5.2 x 1.10 £6.0.0

This is of no use as I have it in duplicate

178/a/ 387f

LONDON—Rathbone Place, Oxford Street.
PARIS—Rue Notre Dame des Victoires 40.
NEW YORK—162, West Twenty-Seventh Street.
BERLIN—Leipzigerstrasse 134.
VIENNA—Kärnthner Strasse, No. 8.
BOSTON (U.S.)
MELBOURNE—172, Queen Street.
MANCHESTER—Ducie Chambers, Market Street.
LIVERPOOL—87, Lord Street.
EDINBURGH—21, South St. David Street.
DUBLIN—13, Suffolk Street.

CLARK & COMPANY,

Engineers and Founders,

Patentees of Self-Coiling Revolving Shutters.

CONTRACTORS TO THE ENGLISH, AUSTRIAN, FRENCH, & EGYPTIAN GOVERNMENTS.

WORKS—LONDON AND NEW YORK.

RATHBONE PLACE, OXFORD STREET,

London. May 29th 1879

Copy

Dr Hy. Schliemann
(of Athens)
Troy
near the Dardanelles

Dear Sir.

Referring to your esteemed order for sample shutters. The same duly went forward and we trust by this time have been received, and found to give you entire satisfaction. We wrote your Architect on the matter fully explaining the difference between the samples forwarded you We duly applied in accordance with your instructions to Messrs Schroder & Co for payment as per enclosed invoice, and were much surprised to find that they only held your Authority to pay us £5- a most inadequate sum for the work done. We therefore beg you to instruct them to pay us the proper amount. We have not yet received the charges from the shipping Agents for the carriage, which will form a further item for payment. We will let you have particulars

178(b)

immediately on receipt. Respecting the price of the shutters if a large quantity is ordered as you mention we should be enabled to make a great reduction. It would be impossible for us to supply, one or two at the same rate. If you order 50 and upwards, we are willing to supply them to the same size as sent. In ordinary Pine at £8- per shutter. Or in pitch pine at £9 per shutter. Please understand that these prices are for the shutters and gearing only, and not for the frames in which they run. A dis-count of 10% will be allowed for cash on shipment. Trusting to be favored with your commands,

We are
Yours Obediently
Clark & Co

1879

Signed Wm W. Clark & Co

L. TROPEY
Architecte
Arbitre près le Tribunal de Commerce
11 BIS, Bd DES BATIGNOLLES
Mercredi et Vendredi avant 11 heures

754(a) 388

M. Schlemans
travaux proposés par Mr Tropey

Paris, le 29 Mai 1879

Monsieur

J'ai l'honneur de vous informer que les faits dont se plaint Monsieur Thiébaut ~~Lecoq~~ Peur de palais h.° 6 ne sont malheureusement pas isolés dans la maison ; en effet, il résulte d'une mauvaise disposition des conduits de fumée que le même inconvénient se produit dans les escaliers A et D ; des réclamations fréquentes ont été produites à ce sujet par les occupants des divers appartements des dits escaliers et bien que les réclamations ne soient pas arrivées jusqu'à Vous je crois devoir vous les signaler et vous engager à ne pas entreprendre un travail spécial à Monsieur Thiébaut ; parce qu'il y aurait lieu à un remaniement d'ensemble

Biancheti. Lang et Verne
130
Bouvier sur la cheminée
Ker Ploutier 166

1879
Tropey

une cheminée nouvelle 150
2 cheminées existantes 150
Dem. tuyau en briques 250
Schlemans 71
Maçonnerie 0.5000
Spectateurs 5000
Dimanche 0.5000
Bell fusée 1905

5.50
220 —
145
870
435
522.20

5.22
36
3132
1566
18792

754 (b)

dans le corps de cheminées qui causent du préjudice aux locataires.

Je dois vous aviser que ces travaux seront relativement importants attendu qu'ils entraîneront des réfections de peinture et d'enduits en plâtre ainsi que certaines dépose et repose de menuiserie. J'évalue ces dépenses réduites autant que possible à la somme de Quinze cents francs (pour les deux escaliers) ce chiffre est le minimum de celui que nous pourrons atteindre.

Les autres procédés tout en étant moins coûteux me paraissent tellement désavantageux que je ne vous les signale pas; cependant je crois devoir vous informer que le fumiste de Monsieur le Docteur Schliemann propose de mettre des trappes dans les cheminées ce qui coûterait seulement 150 francs environ. Mais je repousse cette proposition parce qu'elle présente de sérieux inconvénients. En effet lorsque les cheminées ne sont pas en service, la suie s'accumule derrière les trappes et si l'on veut faire du feu on court les risques d'incendie et je ne pourrais garantir une semblable combinaison.

Je profite en la circonstance de cette lettre pour vous aviser que certaines autres réparations sont à faire dans les diverses propriétés de Monsieur Schliemann et que si je n'entreprends rien à ce sujet c'est que j'attends l'arrivée prochaine à Paris de notre client. Il y a notamment un embryot le ravalement de pignon qui est toujours à faire et que j'ai retardé bien que l'architecte voyer ait mis à ma disposition son concours obligeant, parce qu'il y a une question relative à la réfection des affiches de la maison voisine que je ne puis résoudre sans avoir obtenu l'assentiment de Monsieur Schliemann qui devrait en payer la réfection; j'ai pensé attendre son prochain voyage pour en conférer avec lui; ayant reconnu qu'il n'y avait pas à l'heure présente une urgence absolue.

Veuillez agréer, Monsieur, l'assurance de mon dévouement toujours très empressé.

L. Crépy

Paris, 29 Mai 1879

684

389

Cher Monsieur

J'ai reçu votre bonne lettre. Vous en parlez du trésor qu'on vous vient de trouver au moment où vous recevez une lettre d'ami. Ce serait trop de bonheur! Hélas une lettre ne pouvait pas procéder des merveilles de cette nature. Je recevrai avec un vive reconnaissance un collection de fragment de poterie, recueillis dans un fouille en l'emplacement de Troie. Vous me dites que vous passerez par Paris au mois de Juin; je ne trouverai bientôt ici et j'espère bien que vous viendrez en ici.

Je vous souhaite le plus grand succès dans vos fouilles si belles, si intéressantes pour la science archéologique.

Après un vive bonjour, Cher Monsieur, l'assurance de ma considération distingué et de mes sentiments les plus sincères

J. de Witte

1879

J. de Witte

589 (a)

390

TÉLÉGRAMME

N°. D'arrivée 130
Réexpediée à
à 3 h 35 m. du s.
Le 29/5 18
Signature de l'employé

De Therapia Pour

Le 29/5 18
Transmis par Aera
Commencé à h m. du
Fini à 3 h 35 m. du.
Signature de l'employé

N° du dépôt	Nombre de mots	Date du dépôt	Heure	Minute	Matin ou Soir	Voies	Indication non taxées
507	90	29	1	35	Soir		

Schliemann

Therapia 29 May. Delles.

Have done best i can for you but am only able to obtain following Munif Effendi consents to tunnel at Ajek tepe remaining open if land belongs to state and not to private individuels offers you the brokens petsherds for nothing he will sell you mills tones except a few he weishes to keep as partition will take

589 (B)

place in Konak at Dardanelles
Ezzet Effendi will have but little
to do Munif Effendi regrets he
cannot send Dethier who is too
busy to leave.

Layard.

1879

803(α)

391

Σμύρνη τῇ 30. Μαΐου 1879.

Εὐγενέστατε Κύριε Κ! Ἀγαπητέ

Ὁ Ἐδικός σας

Τὴν τιμὴν ἐφιλοξενήθη παραγγελτικόν σας γράμμα σας τὸ ὁποῖον ἐλάβομεν ἐν Ἐδέσσῃ, ἐκεῖ εἰς χεῖρας τοῦ ἐν Θεσσαλονίκῃ τοῦ Μεδιτούνας βαφέως καὶ ἔμαθε νὰ ἀποδώσῃ (5) χρυσοῦς νομίσματα τοῦ κ. Κωνσταντίνου νεοῦ τοῦ ἀρχαιοτάτου ὑμῶν κοσμου ἵνα νὰ γράψῃ νέον τοῦ ἀξίας σου, καὶ ἀγαπᾶτε φρόνιμα τίποτε τὸ πρωτὸ νὰ σοῦ φέρῃ, ἀν ἔχῃ συμφέρον δόσαμεν νὰ τὸ κάμῃ αὐτόνομος.

Ὁ αὐτοπρόσωπος σας

Ἰωάννης Κ. Παρασχόπουλος

803 (6)

1879

Ἰω Παλαιολόγος

640 392

Albert Laverne Notaire

13, Rue Taitbout

Paris, le 30 Mai 1879

Monsieur

J'ai l'honneur de vous accuser réception de votre lettre du 20 courant contenant un pli fermé avec cette suscription : Principal acte d'acquisition de ma maison à Indianapolis.

J'ajoute ce document à celui que vous m'avez déjà fait parvenir pour joindre à votre testament.

Veuillez agréer Monsieur l'assurance de mes sentiments respectueux et très dévoués

Laverne

1879

A. Laverne